



Mehr Aus**Bildung** machen

in
Industrie,
Handel und
Dienstleistung

IHK für Oberfranken Bayreuth | www.bayreuth.ihk.de

Schule Schule und was dann?

Der Weg in den Beruf

2008/2009

Der Weg in den Beruf

Wir unterstützen junge Menschen vor und während ihrer Berufsausbildung, um Ihnen einen qualifizierten Start in das Berufsleben zu ermöglichen.

Wir bieten während der Berufsausbildung

■ Prüfungsvorbereitung

- Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel
- Bürokaufmann/frau und Kaufmann/frau für Bürokommunikation
- Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel
- Verkäufer/Verkäuferin
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann/frau
- Bankkaufmann/frau
- Koch/Köchin

■ Seminare

Nutzen Sie bereits während Ihrer Berufsausbildung unser breites Seminarangebot. Aktuelle Themen frisch verpackt, von Profis knackig vorbereitet.

■ e-learning

Die *ihk-lernen.gmbh* bietet im Rahmen einer Kooperation mit der *IHK@hoc* die Lernform des Online-Trainings, besser bekannt als e-learning, an.



Unsere Ansprechpartner in den Bildungszentren beraten Sie gerne!

IHK-Bildungszentrum Bamberg
Ohmstr. 15
96050 Bamberg
Sarah Semenik
Tel.: 0951 91820-99
E-Mail: semenik@ihk-lernen.de

IHK-Bildungszentrum Bayreuth
Friedrich-von-Schiller-Str. 2a
95444 Bayreuth
Melanie Hader
Tel.: 0921 886-703
E-Mail: hader@ihk-lernen.de

IHK-Bildungszentrum Hof
Moritz-Steinhäuser-Weg 2
95030 Hof
Volkmar Kiesling
Tel.: 09281 7083-30
E-Mail: kiesling@ihk-lernen.de

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001 :2000

Fragen zur Berufswahl?



Hier sind die Antworten!

- ▶ Welchen Beruf soll ich ergreifen?
- ▶ Wer bildet aus?
- ▶ Wie bewerbe ich mich richtig?

Fragen über Fragen: *Der Weg in den Beruf*, die IHK-Broschüre für Schulabgänger und Berufseinsteiger, gibt Antworten. Hier findet ihr jede Menge Infos und Tipps, damit die (Berufs-)Wahl nicht zur Qual wird. Denn die Entscheidung für eine Ausbildung will sorgfältig getroffen werden. Der Arbeitsmarkt birgt Risiken, aber auch Chancen. Neue Berufsfelder entstehen, alte verschwinden. Eine Lehre zu finden, noch dazu im Traumjob, ist schwierig. Die Anforderungen an die Bewerber steigen. Dennoch besteht kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte werden immer gesucht.

Diese Broschüre vermittelt euch einen Überblick über Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungen. *Der Weg in den Beruf* ist ein Service der Industrie- und Handelskammer (IHK), dem Partner der Berufseinsteiger und der Betriebe. Die IHK berät euch in allen Fragen rund um den Ausbildungsvertrag, überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab. Freie Stellen findet ihr unter www.bayreuth.ihk.de, der IHK-Ausbildungsplatzbörse für Oberfranken

Erst lesen, dann
Berufswahl treffen!



I n h a l t

- 1 Fragen zur Berufswahl
- 2 Inhalt
- 3 Impressum
- 4 Stärken und Schwächen
- 5 Berufsausbildung: ein Modell mit Zukunft



Leitfaden für die Berufswahl

- 6 Persönlichkeits-Check
- 7 Gesucht: Fähigkeiten und Stärken
- 8 Was meinen die Eltern? Was raten Freunde?
- 9 Schnupperlehre: Mach den Praxistest
- 10 Wie finde ich mein Berufsfeld?
- 11 Karriere mit Lehre
- 12 Hat mein Traumjob Zukunft?
- 13 Internetadressen – surf mal vorbei



Infos über verschiedene Berufe (eine Auswahl)

- 14 Metall- und Elektroberufe – Form + Funktion
- 16 Dienstleistung hat Zukunft
- 18 Medienberufe
- 20 Gastronomieberufe



- 22 Handelsberufe
- 24 Kaufmännische Berufe
- 25 Logistikberufe
- 26 Sonstige Berufe
- 30 Kombinierte Berufe
- 32 Fleiß wird belohnt
- 33 Kammer und Berufsausbildung



Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

- 34 Checkliste für die Bewerbung
- 35 Muster eines klassischen Bewerbungsschreibens
- 36 Neun Richtige für jedes Bewerbungsanschreiben
- 37 Keine Panik bei deinem Berufsstart
 - 37 Checkliste für deinen Berufsstart
- 38 Stylingtipps fürs Bewerbungsgespräch



Impressum:

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth
Bahnhofstraße 25
95444 Bayreuth
fon (09 21) 8 86-0
fax (09 21) 1 27 78
E-Mail: info@bayreuth.ihk.de
Internet: www.bayreuth.ihk.de

Redaktion: IHK für Oberfranken Bayreuth
Bernd Rehorz
Stefan Bauernfeind

Verlag: WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
www.weka-info.de
www.zukunftschancen.de

Druck: 8000 Exemplare, 8. Auflage
Auf umweltfreundlichem Papier





Stärken und Schwächen



In die Lehre gehen

Das schätzen Ausbildungsbetriebe beim Berufsnachwuchs:

- Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit
- Lern- und Leistungsbereitschaft sowie Konzentrationsfähigkeit
- Durchhaltevermögen und Gewissenhaftigkeit
- Verantwortungsbereitschaft und Selbständigkeit
- Ehrlichkeit, Pünktlichkeit, Höflichkeit, Konfliktfähigkeit und Toleranz
- Teamfähigkeit und in einigen Berufen Kontaktfreudigkeit, praktische oder künstlerische Fähigkeiten

Vieles spricht für eine Lehre. Deshalb ziehen inzwischen auch Abiturienten eine betriebliche Ausbildung dem Studium vor.

Das sind die fünf wichtigsten Gründe für eine Lehre:

1. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
2. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und interessant.
3. Bereits während der Ausbildung erhalten Lehrlinge Geld.
4. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Aufstiegschancen im Beruf.
5. Nach der Lehre bieten sich betriebliche Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Der Wunschkandidat

Viele Betriebe beklagen eine mangelnde Qualifikation der Schulabgänger. Dies ergab eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) in Köln. Rechnen, Schreiben und Allgemeinbildung wurden als auffälligste Schwachpunkte genannt.

Auf welche Kenntnisse legen die Unternehmen Wert?

- Gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- Sicherer Umgang mit Zahlen
- Beherrschung einfacher Rechentechniken
- Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse
- Grundkenntnisse in Fremdsprachen (Englisch, vielleicht aber auch Tschechisch ...)
- Erkennen wirtschaftlicher Zusammenhänge
- Computerkenntnisse und die Bereitschaft zur Umsetzung und Anwendung neuer Entwicklungen im EDV- und Technikbereich.

Berufsausbildung

Ein Modell mit Zukunft

Die Praxisnähe der betrieblichen Berufsausbildung garantiert die schnelle Anpassung an den ständigen wirtschaftlichen und technischen Wandel.

Nur hier kann die notwendige Berufserfahrung vermittelt und auf die ständig wachsenden Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet werden.

Ausserdem wird sichergestellt, dass der Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben nahezu reibungslos möglich ist. Dies zeigt die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen, die in Deutschland erheblich unter den Werten des europäischen Auslands liegt.

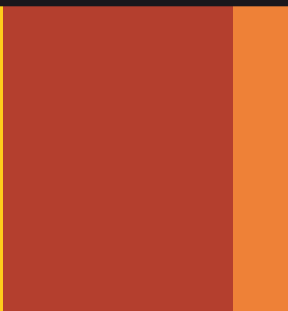
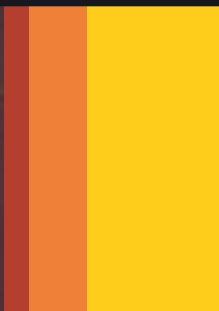
Ca. 350 anerkannte Ausbildungsberufe bieten eine solide Grundlage für das Erwerbsleben und sichern berufliche Mobilität. Sie sind die Basis für mehr als 40.000 Tätigkeiten, die in der Wirtschaft angeboten werden.

Kosten der Ausbildung

Die Wirtschaft lässt sich die Ausbildung viel Geld kosten. In Industrie, Handel und Dienstleistungen betragen die Kosten für ein Ausbildungsjahr im Durchschnitt 17.000 €. Hierzu gehören neben den Ausbildungsvergütungen auch Ausgaben für das Ausbildungspersonal, für Maschinen und Werkstoffe. Die Auszubildenden leisten insbesondere gegen Ende ihrer Ausbildungszeit schon Arbeit, die sich für die Betriebe in Euro und Cent auszahlt.

Trotzdem kostet ein Auszubildender unter dem Strich noch ca. 11.000 € pro Jahr.

Dies ist ein Beitrag der Wirtschaft für die Zukunft unserer Jugend und die Sicherung des Fachkräftebedarfs.



Was will ich?

Es gibt 350 verschiedene Ausbildungsberufe.
Doch welcher ist für dich der Richtige?
Diese Tipps erleichtern dir die Berufswahl.
Mache dir ein genaues Bild von dir: Was interessiert dich? Hat dein Beruf Zukunft?
Wie sind die Aussichten auf einen Ausbildungsplatz? In manchen Bereichen sind Lehrstellen von vielen heiß begehrt.
Deshalb: Rechtzeitig Alternativen überlegen!

Der Persönlichkeits-Check

Was kann ich?

Was will ich?

Wer seine Fähigkeiten, Interessen, Eigenschaften und Schwächen gut kennt, dem fällt es leichter, einen geeigneten Beruf zu finden.
Wenn du selber nicht weißt, was du willst, wie sollen es dann die anderen wissen?
Ein Beruf passt zu dir, wenn die Anforderungen des Berufs mit deinen Fähigkeiten übereinstimmen und wenn deine Erwartungen an den Beruf tatsächlich erfüllt werden.

Leitfaden für die Berufswahl



Deine persönlichen Interessen und Fähigkeiten, nicht zwischenzeitliche Launen, sollten deine Berufswahl entscheiden.
Das ist die Basis für die Fragen deines Persönlichkeits-Checks.

Fähigkeiten und Stärken gesucht:

Mit diesen Fragen lassen sich deine Erwartungen und Fähigkeiten genauer feststellen. So kristallisieren sich die für dich geeigneten Berufsfelder heraus.

Hm, welcher Arbeitsort?

- ▶ *In welcher Branche möchte ich überhaupt tätig sein?*
- ▶ *Der Arbeitsort gibt weitere Aufschlüsse: Wo möchte ich arbeiten? Im Freien? Oder doch lieber in der Werkstatt? Im Labor? In einer Praxis?
Wie wäre es mit einem Bürojob?*
- ▶ *Womit möchte ich arbeiten?
Arbeitsmittel und Arbeitsgegenstände gibt es viele: Computer, Bilanzen, Motoren, Erde, Formulare, Reagenzgläser u.v.a.*
- ▶ *Oder möchte ich lieber mit Menschen zu tun haben? Im Verkauf? In der Gastronomie? Liegt mir Beraten, Verhandeln und Verkaufen? Kann ich überzeugen?*
- ▶ *Bin ich kontaktfreudig, sprachgewandt und verständnisvoll? Wie sieht es mit Fremdsprachen aus?*
- ▶ *Möchte ich anderen Menschen helfen, sie pflegen, betreuen, erziehen und unterrichten? Dann böte sich ein sozialer Beruf an.*
- ▶ *Technisch? Bin ich technisch pfiffig? Hier kommt es darauf an, Anlagen, Geräte und Maschinen zu entwerfen, zu bedienen und zu reparieren.*



kaufmännisch. handwerklich. gestalterisch...?

- ▶ *Kaufmännisch? Mag ich häufigen Kontakt mit Kunden? Wie sieht es mit Büroarbeit aus: telefonieren, beraten, Briefe schreiben?*
- ▶ *Körperlich? Will ich zupacken, auch bei Schmutz und Staub?*
- ▶ *Gestalterisch? Bin ich kreativ? Gehen mir Entwürfe, Zeichnungen leicht von der Hand? Wie steht es um das räumliche Vorstellungsvermögen?*
- ▶ *Handwerklich? Bin ich handwerklich geschickt und arbeite exakt? (Konstruktions- und Bau-) Pläne zu lesen, darf kein Problem darstellen.*

Was meinen die *Eltern*?

Was raten *Freunde*?



Die Fragen rund um die Berufswahl sind nicht immer leicht und eindeutig zu beantworten. Freunde, Bekannte, Eltern und Verwandte können uns oft sehr gut einschätzen und wertvolle Tipps geben. So erfährst du, wie dich andere sehen und beurteilen. Außerdem empfiehlt es sich, möglichst frühzeitig Informationen über das Berufsbild, die allgemeinen Arbeitsbedingungen und die spezielle Situation im möglichen Ausbildungsbetrieb einzuholen, um die beruflichen Anforderungen kennen zu lernen.

Wie? Ganz einfach:

- ▶ Informationen der Agentur für Arbeit (vor allem im Berufsinformationszentrum - BIZ), und der IHK sowie anderer Institutionen lesen, Webadressen findest du auf Seite 13,
- ▶ Betriebe direkt anschreiben oder anrufen,
- ▶ Schnuppertage nutzen (oder sogar eine Schnupperlehre machen) und
- ▶ Praktika absolvieren.



Schnupperlehre:

Mach den Praxistest

Ein Betriebspraktikum ist immer sinnvoll – selbst wenn du dich schon für einen Beruf entschieden hast.



Informationen über den Wunschjob und Erfahrungen aus der Betriebspraxis sind äußerst wichtig und durch nichts zu ersetzen.

Für Hauptschüler handelt es sich beim Betriebspraktikum um einen Teil der Schulzeit in der achten Klasse, bei Realschülern und Gymnasiasten um eine freiwillige Sache: Sie müssen für eine Schnupperlehre Ferienzeit opfern. Das Betriebspraktikum stellt neben dem Besuch beim BIZ (Berufs- und Informationszentrum der Agentur für Arbeit) und neben Gesprächen mit dem Berufsberater, Lehrern und Eltern einen prima Praxistest dar. Als Praktikant kannst du dich außerdem gleich als Lehrling empfehlen. Die Aussicht auf den erhofften Ausbildungsplatz tröstet darüber hinweg, dass es für die Schnupperlehre in der Regel kein Geld gibt.

Und sollte sich tatsächlich herausstellen, dass der ursprünglich gewählte Job wohl doch nicht der richtige ist, hat sich das Praktikum ebenfalls gelohnt: Schließlich hast du dadurch einen Abbruch in der Probezeit vermieden. So bleibt noch Zeit, sich frühzeitig nach einer anderen Ausbildung umzusehen.

Biete im Bewerbungsschreiben an, dass du gerne im Betrieb Praxisluft schnuppern möchtest. So kann dich die Firma kennen lernen – das kommt bei den meisten Firmen gut an. Schließlich kaufen die nur ungern „die Katze im Sack“.

Bilanz ziehen

Mit einer simplen Liste kommt ihr euren Wünschen auf der nächsten Seite auf die Spur. Dadurch verbessert sich eure realistische Selbsteinschätzung – und die Chance auf die richtige Berufswahl.

Wie finde ich mein *Berufsfeld*?

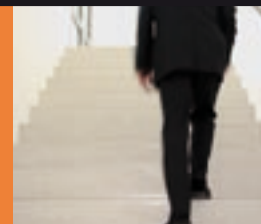
Gebrauchsanweisung zur Findung:

- ▶ Übernehme in die 3 Spalten „gewichtete Wertung“ die angegebenen Zahlen für deinen Schulabschluss!
- ▶ Verteile in der Spalte „Gewicht“ 55 Punkte auf deine beruflichen Vorstellungen.
- ▶ Multipliziere die von dir vorgegebene Zahl der Spalte „Gewicht“ mit der Zahl der Spalte „Wertung“ und trage das Ergebnis in die Spalte „gewichteter Wert“ ein.
- ▶ Addiere jetzt alle Werte der einzelnen Felder „gewichtete Wertung“.
- ▶ Das Feld mit dem höchsten Gesamtwert ist dein Favorit. In diesem Berufsfeld suche deinen Beruf.

Viel Spass bei der Suche wünscht dir die IHK.

		Kaufm./Büro		Gewerbliche Berufe		Dienstleistungsberufe		
		Gewicht	Wertung	gewichtete Wertung	Wertung	gewichtete Wertung	Wertung	gewichtete Wertung
unbedingt	Abitur	--	300		150		150	
	Realschulabschluss	--	240		300		240	
	Hauptschulabschluss	--	150		240		300	
	Arbeiten mit Menschen		5		5		10	
	handwerkliche Tätigkeit		5		10		5	
	geistige Tätigkeit		10		10		5	
	Technik, Maschinen		5		10		5	
	beraten und betreuen		10		5		10	
	Bürotätigkeit		10		5		10	
	Sprachen		10		5		0	
	Organisieren		5		5		10	
bedingt	gute Bezahlung		5		10		5	
	soziales Engagement		5		5		10	
Gesamtwert		55						

Karriere mit Lehre



Lehre – was dann?

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse, sondern eine solide Ausgangsbasis mit Perspektive. Darauf lässt sich aufbauen: Der berufliche Bildungsweg bietet beste Chancen für eine Karriere – praxisnah, individuell und zielstrebig. Auch ohne Hochschulstudium! Die Chance für Praktiker und Fachleute!

Das Erfolgsgeheimnis: Das Modell orientiert sich vor allem an den Anforderungen im Beruf. Denn Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdienst du schon während der Aus- und Weiterbildung Geld. Und: Jeder bestimmt das Tempo seines beruflichen Bildungswegs selbst. Und so steigst du Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor:



1. Stufe: abgeschlossene Lehre

Voraussetzung ist sowohl bei den kaufmännischen wie auch den gewerblich-technischen Berufen eine abgeschlossene Lehre. Daneben sind zumindest zwei bis drei Jahre Berufserfahrung erforderlich. Dann lockt Facharbeiter und Kaufleute die zweite Stufe der Karriereleiter.



2. Stufe: Fachwirt/-in, Fachkauffrau/-mann und Industriemeister/-in

Fachwirte sind Allrounder. Sie kennen sich in ihrer Branche und in den verschiedenen Aufgabengebieten ihres Betriebs bestens aus. Sie arbeiten häufig in Betrieben, die zu klein sind, um für jede Abteilung einen absoluten Spezialisten zu beschäftigen. Fachwirte gibt es in fast allen Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus und Wohnungswirtschaft. Bei Fachkaufleuten handelt es sich um Spezialisten, die einen betrieblichen Funktionsbereich eigenverantwortlich und kompetent betreuen: sei es Marketing oder Personal, Einkauf oder Buchhaltung. Fachkaufleute bekleiden in der Regel mittlere Führungspositionen. Wer sich auf diese Stufe emporgearbeitet und weitere Berufspraxis im neuen Aufgabenbereich gesammelt hat, kann voll durchstarten.



3. Stufe: Betriebswirt/-in IHK, Technische(r) Betriebswirt/-in IHK

Geschafft! Die dritte Stufe der Karriereleiter, der Gipfel des beruflichen Bildungswegs, ist erreicht. Der Aufwand hat sich gelohnt: Betriebswirte übernehmen Führungspositionen. Mit dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich steigt auch das Gehalt. Betriebswirte sind moderne Manager mit einem breiten und fundierten Wissen. Sie können ein Unternehmen hervorragend führen, die Mitarbeiter motivieren und neue Ideen entwickeln. Wie gesagt: Karriere ist auch ohne Hochschulstudium möglich.

Hat mein *Traumjob* Zukunft?

Bei der Berufswahl sind die persönlichen Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig. Doch daneben sind noch weitere Fragen zu klären. Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?

Deshalb solltest du hinterfragen:

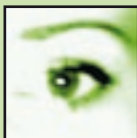


Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?
Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
Wie stehen die Chancen, nach der Lehre eine Festanstellung zu finden?
Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?
Wie speziell ist die Ausbildung?
Kann das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?



Jeder eignet sich für mehr als einen Beruf. Viele Fähigkeiten lassen sich in vielen Berufen und Branchen einsetzen. Was wäre die Alternative zum Traumjob?

Bücher zum Thema



Rolf Raddatz, Manfred Bergmann (Hrsg.),
▶ „Berufe mit Ausbildungschancen“
Bertelsmann-Verlag, Bielefeld
ISBN: 3763901418

Frankfurter Allgemeine Zeitung (F.A.Z.)
▶ „Was werden??“ und
▶ „Abitur – was dann?“
beim F.A.Z.-Versand-Service Raiss, Schulstraße 12, Geinsheim, 66468 Trebur,
fax 06147/3275 oder über Internet (www.chancen.net).

Internetadressen – *surf mal vorbei*



Studenten

www.forum-jobline.de
www.jobware.de



Ausbildungsplatzbörsen

www.bayreuth.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de
www.wuerzburg.ihk.de
www.ihk-regensburg.de
www.arbeitsagentur.de



Abiturienten

www.hochschule-dual.de
www.fh-hof.de



Links Online-Bewerbung: Linkssammlung

Meta-Suchmaschinen Robots

www.jobs.zeit.de
www.jobrobot.de



Informationen

www.berufenet.de
www.bibb.de
www.alle-achtung.info



Workshop-Charakter

Karriereplanung und zusätzlich
Diplomarbeiten
www.fsmb.mw.tu-muenchen.de
www.bonding.de



Links: Auslandserfahrung

www.daad.de



Lernen und arbeiten in Europa:

www.inwent.org
www.na-bibb.de
www.bmbf.de/de/894.php
www.europass-berufsbildung.de



Jobbörsen

www.jobs.adverts.de
www.focus.de/D/DB/DBV/dbv.htm
www.jobware.de
www.jobworld.de
www.stellenanzeigen.de
www.monster.de
www.deutscher-stellenmarkt.de
www.jobpilot.de
www.stepstone.de
www.meinestadt.de
www.ausbildung-plus.de



Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth

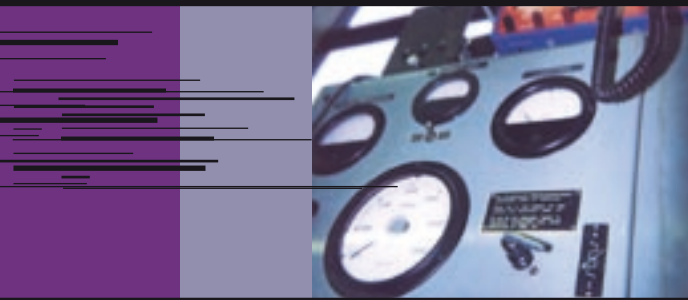
www.bayreuth.ihk.de



Sites speziell für Uni-Absolventen

www.unicum.de
www.forum-jobline.de
www.karrierfuehrer.de
www.alma-mater.de

Elektro- und Metallberufe



Berufsfeld: *Elektro*

Switch on, switch off – an, aus! Den Saft direkt aus der (Steck-) Dose gibts hierzulande jederzeit – rund um die Uhr. Strom ist für uns im privaten wie beruflichen Bereich stets verfügbar, unser tägliches Leben ohne diesen Saft nicht mehr vorstellbar.

Die Unternehmen in Industrie und Telekommunikation, ganze Maschinenparks und Computer sind von dieser Energie abhängig. Junge Leute, denen ein Licht aufgeht, wählen deshalb eine Ausbildung im Berufsfeld Elektrotechnik. Hier erwartet euch ein interessantes Arbeitsfeld in unterschiedlichsten Branchen. Fachkräfte der Elektrotechnik werden immer und überall gebraucht. Ein zukunfts-trächtiges und hochmodernes Berufsfeld für helle Köpfe!

Neue Berufe sind u.a.: Elektroniker/-in für Betriebstechnik; Elektroniker/ -in für Geräte und Systeme; Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik.

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme stellen Komponenten und Geräte her, nehmen sie in Betrieb und halten sie in Stand. Typische Einsatzgebiete sind informations- und kommunikations-technische Geräte, medizinische Geräte, Automotive-Systeme, Systemkomponenten, Sensoren, Aktoren, Mikrosysteme, Electronic Manufacturing Services sowie Mess- und Prüftechnik.

Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung einschlägiger Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften.

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-innen für Betriebstechnik montieren Systeme/Anlagen der Energieversorgungstechnik, der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, der Kommunikationstechnik, der Meldetechnik, der Antriebstechnik sowie der Beleuchtungstechnik, nehmen sie in Betrieb und halten sie in Stand. Weitere Aufgaben sind das Betreiben dieser Anlagen. Typische Einsatzfelder sind Energieverteilungsanlagen und -netze, Gebäudeinstallationen und -netze, Betriebsanlagen, Produktions- und verfahrenstechnische Anlagen, Schalt- und Steueranlagen sowie elektronische Ausrüstungen. Elektroniker/-innen für Betriebstechnik üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften.

Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Dieser Ausbildungsberuf ist was für junge Leute, die gerne im Team und an verschiedenen Einsatzstellen arbeiten. Nach dreieinhalb-jähriger Lehr- und Lernphase können Mechatronikerinnen und Mechatroniker in unterschiedlichsten Bereichen und Branchen eingesetzt werden. Ihr Einsatzfeld kann beispielsweise im Maschinen- und Anlagenbau liegen oder bei Betreibern mechanischer und elektronischer Systeme. Hier sind sie für die Montage und Wartung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen zuständig. Der Arbeitsplatz kann im Servicebereich, in Werkstätten oder auf Montagebaustellen angesiedelt sein. Gefragt sind in diesem Bereich logisches und abstraktes Denkvermögen, Kombinationsgabe, Entscheidungsfähigkeit und natürlich technisches Verständnis.

Form + Funktion

Mechatroniker/-in für Kältetechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Mechatroniker(innen) planen und montieren Anlagen und Systeme der Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik einschließlich der elektrotechnischen und elektronischen Bauteile. Bei Bedarf bauen sie die Anlagen um und warten sie.

Mechatroniker(innen) für Kältetechnik arbeiten für Betriebe, die Kälte-, Klima- und Wärmepumpenanlagen planen, montieren und warten. Dies können spezialisierte Handwerksbetriebe sein oder auch größere Unternehmen der Gebäudetechnik. Ferner bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in Betrieben, die solche Anlagen einsetzen und hierfür eigenes Wartungspersonal beschäftigen, etwa Krankenhäuser.

Beim Kunden vor Ort vermessen sie die Räumlichkeiten, die gekühlt werden sollen. Im Büro berechnen sie dann die erforderliche Kälteleistung. Einzelne Bauteile werden in der Werkstatt oder der Werkhalle vormontiert. Die eigentliche Montage oder auch Umrüstungen finden dann wieder beim Kunden statt. Wartungsarbeiten führen sie teilweise unmittelbar in den Kühlräumen aus. Als Montagefachkräfte sind Mechatroniker(innen) für Kältetechnik üblicherweise an wechselnden Arbeitsorten tätig.

Technische/-r Produktdesigner/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Es geht dabei um die äußere Gestaltung von Industrieprodukten unterschiedlichster Branchen, beispielsweise in der Automobilzulieferindustrie, und auch um deren Funktionalität. Die Formen sind keine einfachen geometrischen Grundkörper sondern sind nur dreidimensional erfassbar. Bei der Produktentwicklung spielen die Kosten- und Nutzenaspekte eine bedeutende Rolle, so dass auch kaufmännisches Wissen in der 3jährigen Ausbildung vermittelt wird. Der 3 1/2 jährige Beruf Technischer Zeichner bleibt nach wie vor als eigenständiger Beruf in Kraft.



Berufsfeld: *Metall*

Mit den fünf neuen industriellen Metallberufen erhalten die Betriebe passgenaue Ausbildungsmöglichkeiten, um auch in Zukunft qualifizierten Nachwuchs heranzubilden. Für diese neuen Metallberufe sind gemeinsame Kernqualifikationen vorgesehen, die durch spezielle Fachqualifikationen und Einsatzgebiete ergänzt werden. Dies gewährleistet ein hohes Maß an Flexibilität und Mobilität. Die Einsatzgebiete reichen von der Fertigung und Montage bis zur Automatisierungstechnik oder Instandhaltung. Da heißt es genau hinzuschauen und die richtige Auswahl treffen! Dabei tritt die manuelle Bearbeitung in den Hintergrund; gefragt sind der sachkundige Umgang mit elektronischen Steuerungen und Computern.

Industriemechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatzgebiete sind die Instandhaltung der Maschinen- und Anlagenbau, die Produktionstechnik oder der Feingerätebau.

Industriemechaniker/-innen organisieren Fertigungs- oder Herstellungsabläufe und kontrollieren diese. Sie stellen Bauteile und Baugruppen her und montieren sie zu technischen Systemen. Oder sie stellen Fehler und deren Ursachen in technischen Systemen fest, dokumentieren sie und setzen diese wieder instand. Sie können aber auch Maschinen und Systeme einrichten und umrüsten und sind in automatisierten Produktionsanlagen tätig.

Zerspanungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatzgebiete sind Drehautomaten-, Drehmaschinen-, Fräsmaschinen- oder Schleifmaschinen-systeme. Zerspanungsmechaniker/-innen wählen Fertigungssysteme aus, planen Fertigungsprozesse, erstellen und optimieren Programme für numerisch gesteuerte Fertigungssysteme und richten diese ein. Sie stellen Bauteile durch maschinelle spanabhebende Fertigungsverfahren her und überwachen den Fertigungsprozess, sichern die Qualität und warten und inspizieren Fertigungssysteme.

Werkzeugmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatzgebiete sind die Formentechnik, Stanztechnik, Instrumententechnik sowie die Vorrichtungstechnik. Werkzeugmechaniker/-innen fertigen mit Werkzeugen und Maschinen Einzelteile aus unterschiedlichen Werkstoffen. Sie stellen insbesondere Spritzguss, Press- und Prägeformen sowie Stanz- und Umformwerkzeuge oder Vorrichtungen her. Dabei programmieren und bedienen sie moderne Werkzeugmaschinen. Sie stellen Formflächen mit Feinbearbeitungsverfahren her. Sie montieren die Bauteile zu komplexen Werkzeugen und führen auch Instandhaltungsmaßnahmen durch.

Dienstleistung hat Zukunft

Servicefachkraft für Dialogmarketing

Ausbildungsdauer 2 Jahre

Servicefachkräfte für Dialogmarketing kommunizieren und korrespondieren sicher und kompetent mit Kunden, bei gleichzeitiger Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen, analysieren den Bedarf, beraten Kunden und bieten kundenspezifische Problemlösungen an, setzen rhetorische Mittel und Gesprächsführungstechniken situationsangepasst ein, präsentieren Produkte und Dienstleistungen kundenorientiert und verkaufen diese, bearbeiten und beantworten Kundenanfragen, Aufträge und Reklamationen. Sie wirken bei der Vorbereitung von Projekten mit, führen sie im Team durch und dokumentieren die Projektergebnisse, nutzen Datenbanken, pflegen und sichern Daten, nehmen aktiv mit potenziellen Kunden und Interessenten Kontakt auf, berücksichtigen spezifische Kennzahlen und Steuerungsgrößen für das Projekt Controlling, wenden einschlägige Rechts-, Datenschutz- und Sicherheitsvorschriften an.

Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing

Ausbildungsdauer 3 Jahre

Kaufleute für Dialogmarketing kommunizieren und korrespondieren sicher und kompetent mit Auftraggebern und Kunden, auch in einer Fremdsprache. Planen, organisieren, kontrollieren und dokumentieren Kampagnen und Projekte, planen und führen Maßnahmen zu Personalbeschaffung, -einführung, -einsatz und -entwicklung durch, steuern und kontrollieren die Projektabwicklung unter betriebswirtschaftlicher Sicht, insbesondere mit Hilfe call-center-spezifischer Kennzahlen und Steuergrößen. Bearbeiten alle Aufgaben mit Unterstützung von Informations- und Kommunikationssystemen, wirken bei Angebotsgestaltung, Vertragsanbahnung und Vertragsabschlüssen mit, kalkulieren Angebote, präsentieren und verkaufen kundenorientiert Produkte und Dienstleistungen für Arbeitgeber, bearbeiten Anfragen, Aufträge und Reklamationen von Auftraggebern und Kunden, prüfen die Auftragsdurchführung mit Hilfe von Qualitätssicherungsinstrumenten, beobachten Markt und Wettbewerber und wirken bei der Gestaltung des Dienstleistungsangebotes mit.

Einsatzgebiet

- ▶ Call-Center
- ▶ Servicecenter von Industrieunternehmen
- ▶ Servicecenter von Handelsunternehmen
- ▶ Servicecenter von Dienstleistungsunternehmen
- ▶ andere dialogorientierte Organisationseinheiten

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice

Ausbildungsdauer 3 Jahre

Jeder von uns erwartet bei einer Möbelleieferung oder bei einem Umzug eine gute Arbeit der Fachkräfte, die mit dem Auftrag vertraut sind. Bisher konnte in dieser personalintensiven Branche nicht ausgebildet werden, da es hierfür keinen Ausbildungsberuf gab. Dies hat sich im Ausbildungsjahr 2006 geändert. Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugservice arbeiten in Unternehmen des Küchen- und Möbelhandels sowie bei Umzugsspeditionen. Die Fachkraft montiert Küchen- und Möbelteile, installiert aber auch elektrische Geräte und schließt Wasserleitungen und Lüftungsanlagen an. Zu den weiteren Tätigkeiten gehören die klassischen Umzugsarbeiten, also das Verpacken von empfindlichen Umzugsgütern, das Transportieren der Ware und die Montage beim Kunden. Mit diesem neuen Ausbildungsberuf wird eine vielseitig einsetzbare Allroundkraft für die Möbel- und Umzugsbranche geschaffen, die es vorher nicht gegeben hat.





Personaldienstleistungs- kaufmann/-kauffrau

Ausbildungsdauer 3 Jahre

Personaldienstleistungskaufleute sind tätig in Personaldienstleistungsunternehmen oder in Personalabteilungen von Unternehmen. Sie arbeiten in den Bereichen Personalberatung, -vermittlung, -rekrutierung, -entwicklung sowie der Arbeitnehmerüberlassung.

Personaldienstleistungskaufleute

- ▶ planen und führen die Personalbeschaffung durch, organisieren den Personaleinsatz und planen die Personalentwicklung
- ▶ akquirieren und betreuen Kunden, analysieren Arbeitsplätze und ermitteln den Personalbedarf
- ▶ sorgen für die Arbeitssicherheit und stellen den Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicher
- ▶ kalkulieren und erstellen Angebote und schließen Verträge ab
- ▶ steuern und kontrollieren die Projekt- und Auftragsabwicklung
- ▶ wenden die einschlägigen Rechtsvorschriften an
- ▶ beschaffen Informationen über Berufe und Tätigkeiten
- ▶ arbeiten teamorientiert, beraten und kommunizieren adressatengerecht und nutzen Konfliktbewältigungsstrategien
- ▶ schaffen und pflegen Netzwerke mit Organisationen, Institutionen und Unternehmen
- ▶ analysieren den Markt und dokumentieren Veränderungen
- ▶ wenden qualitätssichernde Maßnahmen an.

Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Ausbildungsdauer 3 Jahre

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit unterstützen aufgrund ihrer Qualifikation die öffentliche Sicherheit und Ordnung, sichern Personen, schützen Objekte, Werte und Anlagen, insbesondere durch präventive Maßnahmen und soweit erforderlich durch Gefahrenabwehr. Sie arbeiten in den Einsatzgebieten Objekt- und Anlagenschutz, Verkehrsdienste, Veranstaltungsdienste sowie Personen- und Werteschutz im privaten und öffentlichen Bereich.

Als Dienstleister sind sie kundenorientiert tätig auf der Grundlage von Rechtsvorschriften, technischen und organisatorischen Vorgaben, Regelwerken sowie spezifischen Arbeitsanweisungen.

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit

- ▶ planen und führen Maßnahmen der Sicherung und präventiven Gefahrenabwehr durch
- ▶ beurteilen Gefährdungspotenziale und leiten Sicherungsmaßnahmen ein
- ▶ überprüfen und überwachen die Einhaltung objektbezogener Schutz- und Sicherheitsvorschriften, insbesondere Arbeitsschutz, Brandschutz, Umweltschutz und Datenschutz
- ▶ überprüfen die ordnungsgemäße Funktion von Schutz- und Sicherheitseinrichtungen und leiten bei Mängeln Maßnahmen ein
- ▶ identifizieren Wirkungsweise und Gefährdungspotenzial von Waffen
- ▶ sind in der Lage bei Großschadensereignissen situationsbezogen zu reagieren

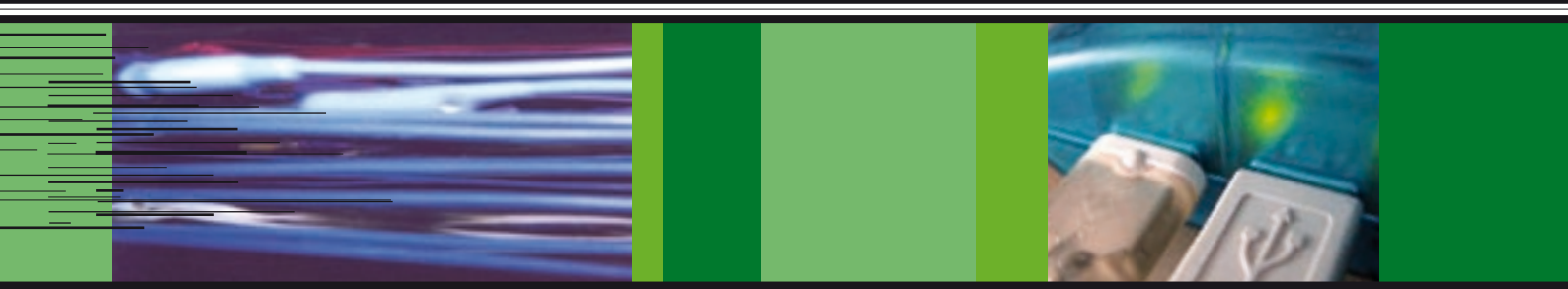
- ▶ beobachten die Branchenentwicklung und bewerten die Auswirkungen auf das betriebliche Leistungsangebot
- ▶ wirken bei der Angebotsgestaltung kundenorientiert mit
- ▶ ermitteln, klären auf und dokumentieren sicherheitsrelevante Sachverhalte
- ▶ arbeiten selbstständig, im Team und in Kooperation mit anderen Dienstleistungsbereichen.

Servicekraft für Schutz und Sicherheit

Ausbildungsdauer 2 Jahre

Servicekräfte für Schutz und Sicherheit gewährleisten die Sicherheit von Personen und schützen Objekte, Anlagen und Werte. Sie führen vorbeugende Maßnahmen aus und wehren Gefahren ab.

Servicekräfte für Schutz und Sicherheit arbeiten in erster Linie in Betrieben des Objekt-, Werte- und Personenschutzes bzw. in der Sicherheitsberatung und -schulung. Auch in Flughafenbetrieben oder in Sicherheitsabteilungen von Bahnhöfen und Verkehrsgesellschaften des öffentlichen Nahverkehrs sind sie tätig. Darüber hinaus bieten sich unter anderem Beschäftigungsmöglichkeiten bei Verbänden oder im Messe- und Veranstaltungsschutz. Als weitere Arbeitgeber kommen Industriebetriebe wie etwa Kernkraftwerke oder auch Speditionen für Werttransporte infrage.



Digital in die Zukunft

Die moderne Technik hat die Druck- und Papierbranche grundlegend verändert. Die bleiernen Zeiten sind längst vorbei. Der Fotosatz, der seit den 70er Jahren den Bleisatz verdrängt, wird nun selbst nach und nach ersetzt: Computer und Software sind auch hier auf dem Vormarsch. Digitalisierung heißt die Zukunft. Bilder, die in digitaler Form vorliegen, können sofort in ein Layout eingebaut werden. Ganze Seiten werden am Bildschirm erstellt. Drucker überwachen die gewaltigen Maschinen, die manchmal bis zu 200 Meter lang sind, passen die Druckformate an und planen die oft komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird. Im Siebdruckverfahren können die unterschiedlichsten Gegenstände und Materialien wie Verkehrsschilder, Plastiktüten, Porzellan und Blechdosen bedruckt werden. Dieses Verfahren beherrschen die Siebdrucker. Verpackungsmittelmechaniker/-innen stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kunden, fertigen spezielle Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in diese ein.



Verpackungsmittelmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ob Weihnachtszeit oder Ostern – das spielt in dieser Branche keine Rolle. Hier gehts nicht um das kunstvolle Einhüllen von Geschenken. Hier werden tagtäglich Verpackungen aller Art, für große und kleine Überraschungen, für Lebensmittel und Verbrauchsgüter hergestellt. Die Verpackung sorgt für einen sicheren Transport, fördert die Haltbarkeit oder dient als verkaufsförderndes Werbemittel. Verpackungsmittelmechanikerinnen und -mechaniker setzen zur Produktion und Formgebung von Kisten, Flaschen, Tüten



Drucker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Druckerinnen und Drucker zaubern mit Texten, Bildern und Farben verschiedenste Druck-Erzeugnisse aus so unterschiedlichen Materialien wie Papier, Karton, Textilien, Kunststoffe oder Metalle. Mit Hilfe von Druckformen, die direkt von den jeweiligen Originalvorlagen „abgenommen“ werden, vervielfältigen sie diese je nach Auftrag ein- oder mehrfarbig. Auch der Umgang

oder Folien eine Vielzahl hochtechnischer Maschinen zum Kleben, Stanzen, Falzen, Schneiden oder Drucken ein. Sie warten, bedienen und steuern ganze Maschinenparks, kontrollieren die Produktion und bauen die jeweils benötigten Werkzeuge wie Stanzformen oder Trennmesser. Neben technischem Verständnis, gutem Farbunterscheidungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein sollten Interessierte auch manuelle Geschicklichkeit mitbringen. Zwar müssen sie nicht alle Kartons selber falten, stellen aber vor der Serienproduktion häufig erst handgemachte Muster her.

mit elektronischen Steuerelementen und rechnergestützte Justierarbeiten gehören zu ihrem Aufgabenfeld. Bei der Ausbildungswahl müssen sich Druckerinnen und Drucker für eines der verschiedenen Druckverfahren Flach-, Hoch-, Digital- oder Tiefdruck entscheiden. Im letzten Ausbildungshalbjahr wird nochmals ein Schwerpunkt – Druckformherstellung, Druckformbearbeitung oder ein weiteres Druckverfahren – gewählt. Voraussetzung in diesem Beruf sind technisches Verständnis, Sorgfalt und ein gutes Farbempfinden.





Mediengestalter/-in Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mediengestalter(innen) Digital und Print sind in Industrie und Handwerk tätig. Sie arbeiten bei Marketingkommunikationsagenturen, Designstudios, Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, Mediendienstleistern, Verlagen sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und öffentlichen Institutionen.

Die Ausbildung erfolgt zu einem Drittel der Ausbildungszeit in einer der drei Fachrichtungen:

- ▶ Beratung und Planung
- ▶ Konzeption und Visualisierung
- ▶ Gestaltung und Technik

In der **Fachrichtung Beratung und Planung** betreuen Mediengestalter(innen) Digital und Print Kunden und erstellen Angebote für Medienprodukte. Sie planen die Projekte, bearbeiten die Daten und präsentieren die Ergebnisse.

In enger Abstimmung mit ihren Kunden planen sie unterschiedliche Medienprojekte wie Zeitschriften, Werbebroschüren oder Internetseiten. Mediengestalter(innen) Digital und Print der Fachrichtung Beratung und Planung erstellen Kalkulationen, formulieren Angebote und schließen Verträge ab. Marketingaufgaben gehören ebenfalls zu ihrem Tätigkeitsbereich. Bei der Projektplanung übernehmen sie Teilauf-

gaben des Projektmanagements wie Personal-, Kosten- und Sachmittelplanung und bearbeiten die Projektdaten. Die Ergebnisse visualisieren sie und stellen sie in Präsentationen den Kunden vor.

In der **Fachrichtung Konzeption und Visualisierung** recherchieren Mediengestalter(innen) Digital und Print Zielgruppen und erstellen Medienkonzeptionen. Sie präsentieren den Kunden ihre Entwürfe und arbeiten sie für die mediengerechte Weiterverarbeitung aus.

Sie entwickeln Konzeptionen für unterschiedliche Medienprodukte wie Zeitschriften, Werbebroschüren oder Internetseiten. Ihre Ideen und Entwürfe setzen Mediengestalter(innen) Digital und Print der Fachrichtung Konzeption und Visualisierung am Bildschirm um und präsentieren sie den Kunden. Um für jedes Produkt den richtigen Stil zu finden, recherchieren sie die Zielgruppen und deren Vorlieben. Wenn die Kunden den Vorschlag angenommen haben, bearbeiten sie die Text-, Grafik-, Audio- und Videodaten für die mediengerechte Weiterverarbeitung. Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld ist die Qualitätssicherung.

In der **Fachrichtung Gestaltung und Technik** planen Mediengestalter(innen) Digital und Print die Produktionsabläufe

und gestalten Elemente der Medienprodukte. Sie bereiten Daten für die Mehrfachnutzung auf und stellen sie für unterschiedliche Medien bereit.

Für jeden Auftrag tragen sie die benötigten Daten zusammen, planen die Arbeitsschritte und gestalten einzelne Elemente für die jeweiligen Medienprodukte. Mediengestalter(innen) Digital und Print der Fachrichtung Gestaltung und Technik erstellen und übernehmen z.B. Text-, Grafik-, Audio- und Videodaten und konvertieren sie für die Mehrfachnutzung. So können sie die gleichen Medienelemente in unterschiedlicher Aufbereitungsform für Printmedien und für multimediale Produkte wie CD-ROMs oder Internetseiten verwenden. Bevor ein Katalog in den Druck oder eine Internetseite online geht, stimmen sie ihre Arbeitsergebnisse mit den Kunden ab und führen ggf. deren Änderungswünsche aus.

Der Gast ist *König*



Gastorientiertes Handeln ist Ziel der Ausbildung in den Gastronomieberufen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Ausbildungszeit.



Koch/Köchin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Hier sind Phantasie und Kreativität gefragt. Liebe und Talent zum Kochen, Handfertigkeit, Geschmackssicherheit, Spaß am Gestalten, aber auch Belastbarkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit, dazu Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Zusammenstellen und Erarbeiten von Menüs nach den Regeln sinnvoller Ernährung, das Beraten des Gastes, Rohstoffe und Zutaten einkaufen, Lagerhaltung und Hygiene überwachen, Speisen herstellen, umweltschonende Entsorgung sicherstellen, Inventuren durchführen – die ganze bunte Welt der Küche.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Fortbildung zum Diätkoch/zur Diätköchin, zum Küchenmeister/zur Küchenmeisterin. Besuch von Fachkursen, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Restaurantfachmann/-fachfrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Freundlichkeit, fröhliches Erscheinungsbild, gute Umgangsformen, Teamfähigkeit gepaart mit Kontaktfreudigkeit, Rechen- und Sprachgewandtheit, Zuverlässigkeit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Vorbereitung von Tischen und Tafeln, Dekorieren der Gasträume, Planen von Festlichkeiten und Veranstaltungen, zum Menü passende Getränke auswählen, den Gast empfangen, beraten und betreuen, Speisen und Getränke servieren, Zubereiten am Tisch, ausländische Gäste richtig ansprechen, Bankette und Veranstaltungen durchführen und abrechnen und dabei moderne Rechnungssysteme nutzen.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Besuch von Sprach- und Fachkursen und von Barkeeper-Seminaren mit dem Ziel Barkeeper und Restaurantmeister/-meisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachkraft im Gastgewerbe

Der kurze Weg zur qualifizierten Ausbildung.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Was du mitbringen solltest:

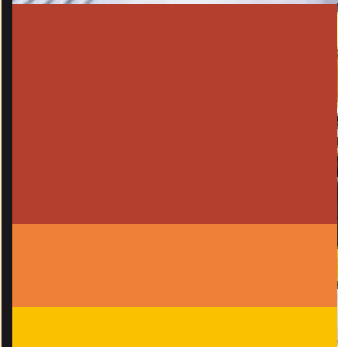
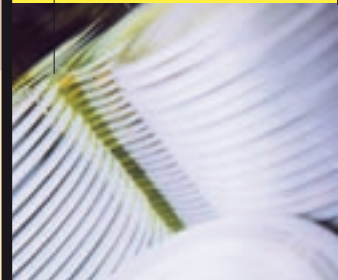
Vielseitigkeit, Ordnungssinn, Eignung für praktische Arbeiten, Flexibilität, Hauptschulabschluss.

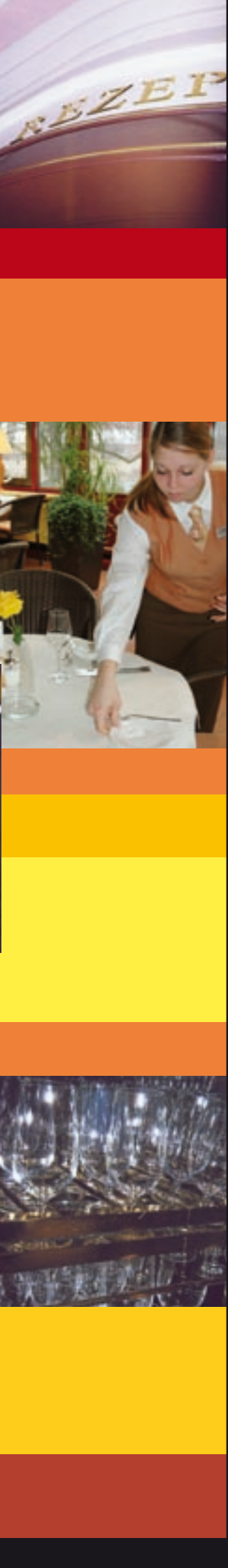
Was du alles lernst:

Alles, was mit Hotellerie und Gastronomie zusammenhängt – vom Lager über Küche und Büffet bis zum Restaurant, von der Wäschepflege über den Zimmerservice bis zum Einsatz im Büro.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Einjährige Zusatzausbildung zum Restaurant- oder Hotelfachmann/zur Restaurant- oder Hotelfachfrau, Weiterbildung durch Fachkurse. Besuch einer Hotelfachschule.





Hotelkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Fähigkeit zu wirtschaften, zu verwalten und zu organisieren, Talent zum Rechnen, Planen und zur Organisation von Arbeitsabläufen, Sinn für betriebswirtschaftliche Vorgänge, Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Ausbildung in allen Abteilungen wie Empfang, Reservierung, Buchhaltung, aber auch in Küche und Service, dazu Korrespondenz, Zahlungsverkehr, Buchführung, Controlling, Einkauf, Verkauf und Kundenberatung.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch von Fachkursen einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Hier ist Konsequenz gefragt, Übersicht, Organisationstalent, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Geschicklichkeit, Sinn für systematische Arbeitsabläufe, dazu Freundlichkeit und Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Alles, was zur modernen Systemgastronomie gehört – von Lagerhaltung über Herstellung bis zu Präsentation und Verkauf bei Einhaltung vorgegebener Qualitätsstandards. Dazu Personaleinsatz planen, Küche und Service managen und durch gezieltes Marketing den Verkauf fördern.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Belegung von Sprach- und Fachkursen, von Verkaufsförderungsseminaren, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Hotelfachmann/-frau

Wo die Welt zu Hause ist.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

Gewandtheit, Kontaktfreudigkeit und Intelligenz, Teamfähigkeit, gute Umgangsformen, Talent für Fremdsprachen und Organisation, dazu möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Die ganze Welt der Hotellerie, vom Lager über Küche, Service und Etage bis zum Empfang, von Verkauf über Korrespondenz und Abrechnung bis zum Marketing.

Möglichkeiten zur Fortbildung:

Belegung von Fachkursen, Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Speiseeishersteller/-herstellerin

Ausbildungsdauer 2 Jahre

Speiseeishersteller/Speiseeisherstellerinnen arbeiten in handwerklich Speiseeis herstellenden Betrieben, in Eiscafés, Eisdielen und Konditoreien.

Speiseeishersteller/Speiseeisherstellerinnen

- ▶ stellen Speiseeis nach verschiedenen Verfahren her,
- ▶ stellen unterschiedliche Erzeugnisse aus Speiseeis her und gestalten diese
- ▶ stellen Erzeugnisse aus Biskuit-, Waffel-, Hippen- und Baisermassen her,
- ▶ stellen klare und gebundene Suppen, Toast- und Salatvariationen sowie Aufläufe, Nudelgerichte und Backwaren mit Auflagen her,
- ▶ richten Verkaufsräume gastorientiert her,
- ▶ bedienen Kunden an Tisch, Theke und Büffet,
- ▶ wenden Hygiene-, Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften an und beachten qualitätssichernde Maßnahmen,
- ▶ planen den Personaleinsatz und das Arbeiten im Team,
- ▶ wenden Methoden der Preisbildung und Grundlagen der Buchführung an,
- ▶ führen Werbemaßnahmen durch,
- ▶ beachten einschlägige Rechtsvorschriften und umweltbezogene Gesichtspunkte.

Handelsberufe



Zum Handel mit Waren oder Dienstleistungen gehören neben Marktbeobachtung, Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Sprachgewandtheit, gute Umgangsformen und auch ein ansprechendes Äußeres.

Verkäufer/Verkäuferin

Seit 01. August 2004 hat sich die Struktur des Ausbildungsberufes Verkäufer/-in geändert. Es bleibt beim gleichen Namen und der gleichen Ausbildungszeit von 24 Monaten. Neu ist die Aufteilung der Ausbildungszeit in Pflichtqualifikationen von 21 Monaten und einer Wahlqualifikation von drei Monaten.

Die Pflichtqualifikationen von 21 Monaten gliedern sich in:

- ▶ Der Ausbildungsbetrieb
- ▶ Information und Kommunikation
- ▶ Warensortiment
- ▶ Grundlagen von Beratung und Verkauf
- ▶ Servicebereich Kasse
- ▶ Marketinggrundlagen
- ▶ Warenwirtschaft
- ▶ Grundlagen des Rechnungswesens

Aus den nachfolgenden vier Wahlqualifikationseinheiten entscheidet sich der Betrieb für eine Einheit von drei Monaten:

- ▶ Warenannahme, Warenlagerung *oder*
- ▶ Beratung und Verkauf *oder*
- ▶ Kasse *oder*
- ▶ Marketingmaßnahmen

Da keine Festlegung von Fachbereichen mehr notwendig ist, kann in mehr Betrieben nun die Ausbildung ermöglicht werden. Die Warenkunde kommt deshalb aber nicht zu kurz, sie wird in der Berufsbildposition im Pflichtteil „Warensortiment“ mit den Inhalten

- ▶ Information über Breite des Warensortiments
- ▶ Struktur eines Warenbereichs (mind. zwei Warengruppen)
- ▶ Fachausdrücke; handelsübliche Bezeichnungen
- ▶ Warenkennzeichnungen
- ▶ Eigenschaften, Ver- und Anwendungsmöglichkeiten von Waren eines Warenbereichs
- ▶ Nutzung von Informationsquellen zur Aneignung von Warenkenntnissen behandelt und kann vertieft werden im zweiten Ausbildungsjahr mit dem Wahlbaustein „Beratung und Verkauf“ mit dem Inhalt Struktur zweier Warengruppen eines Warenbereichs nach Breite und Tiefe.

Fotomedienfachmann/-fachfrau

Ausbildungsdauer 3 Jahre

Foto- und Bildmedienprodukte unterliegen einem schnellen Wandel. Die digitale Bildaufnahme und Bildverarbeitung dominiert auch bei Hobbyfotografen und Amateuren. Neue Technologien bieten neue Möglichkeiten der Bildausgabe und Bildübertragung und erzeugen den Bedarf nach neuen Dienstleistungen; sie stellen aber auch neue Kompetenzanforderungen an professionelle wie nichtprofessionelle Fotografen.

Das Personal im Fotofachhandel muss die schnellen Veränderungen von Bildmedienprodukten und -technologien so mit verfolgen, dass es Interessenten kompetent beraten und das Waren- und Dienstleistungsangebot marktgerecht gestalten kann. Beherrschung von Bildaufnahme- und -verarbeitungstechniken sind dafür ebenso erforderlich wie die Fähigkeit, Kunden zielgerichtet zu beraten und zu schulen. Wichtig ist ferner eine konsequente Verkaufsorientierung, die Nutzung des Internet für Marketing und Vertrieb sowie das Angebot passender Zusatzprodukte und -dienstleistungen.

Fotomedienfachleute benötigen deshalb fachliches Know-how und die Fähigkeit, dieses ständig weiter zu entwickeln; sie müssen ferner in der Lage sein, Verkauf und Vermarktung von Fotoprodukten und -dienstleistungen laufend an Marktbedingungen anzupassen.



Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel

Seit 01. August 2004 hat sich die Struktur des Ausbildungsberufes Kaufmann/-frau im Einzelhandel geändert. Es bleibt beim gleichen Namen und der gleichen Ausbildungszeit von 36 Monaten. Neu ist die Aufteilung der Ausbildungszeit in Pflichtqualifikationen von 21 Monaten und einer Wahlqualifikation von drei Monaten in den ersten beiden Jahren und dann einer weiteren Pflichtqualifikation von drei Monaten und einer Wahlqualifikation von neun Monaten.

Die erste Pflichtqualifikationen von 21 Monaten gliedert sich in:

- ▶ Der Ausbildungsbetrieb
- ▶ Information und Kommunikation
- ▶ Warensortiment
- ▶ Grundlagen von Beratung und Verkauf
- ▶ Servicebereich Kasse
- ▶ Marketinggrundlagen

- ▶ Warenwirtschaft
- ▶ Grundlagen des Rechnungswesens

Aus den nachfolgenden vier Wahlqualifikationseinheiten entscheidet sich der Betrieb für eine Einheit von drei Monaten:

- ▶ Warenannahme, Warenlagerung *oder*
- ▶ Beratung und Verkauf *oder*
- ▶ Kasse *oder*
- ▶ Marketingmaßnahmen

Daran schließt die Pflichtqualifikation „Einzelhandelsprozesse“ von drei Monaten an und dann die Wahlqualifikationen

- 1.) Beschaffungsorientierte Warenwirtschaft
- 2.) Warenwirtschaftliche Analyse
- 3.) Beratung, Ware, Verkauf
- 4.) Kaufm. Steuerung und Kontrolle
- 5.) Marketing
- 6.) IT-Anwendungen
- 7.) Personal

Jede der Wahlqualifikationen besteht aus drei Monaten und es müssen drei aus sieben (= neun Monate) ausgewählt werden, wobei aus den ersten drei eine Wahlqualifikation dabei sein muss.

Diese Neuordnung soll

- ▶ mehr Betrieben die Ausbildung ermöglichen
- ▶ allen Betriebs- und Vertriebstypen eine bedarfsgerechte Berufsausbildung sichern
- ▶ neuen Sortimentsstrukturen und dem Sortimentswechsel gerecht werden
- ▶ Kundenorientierung verstärken
- ▶ Profilierung durch Kompetenzstärkung unterstützen
- ▶ Attraktivität der Berufe für Jugendliche erhöhen
- ▶ Gute Perspektiven für Fortbildung und Karriere eröffnen.

Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Für den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel von 1997 bestand Neuordnungsbedarf, weil sich einige betriebliche Anforderungen, insbesondere im Bereich der Logistik, verändert haben. Ferner wurden die Kunden- und Dienstleistungsorientierung verstärkt. Dadurch soll ein dienstleistungsorientiertes Verhalten, besonders im Umgang mit Geschäftspartnern besser gefördert werden. Fremdsprachige Inhalte sind in die

gemeinsamen Qualifikationen für die beiden Fachrichtungen aufgenommen worden, d. h. auch in der Fachrichtung Großhandel spielen ab dem ersten Jahr Fremdsprachen jetzt eine Rolle. Bei der Fachrichtung Außenhandel sind zusätzliche fremdsprachige Inhalte bestehen geblieben. Der Rahmenlehrplan für die berufsschulische Ausbildung wurde vollständig neu strukturiert und gestaltet. Die Lernfelder orientieren sich dabei an beruflichen Handlungssituationen.

Kaufmännische Berufe



Automobilkaufmann/ Automobilkauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hast du Interesse am „Auto“? Willst du dich mit modernster Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen? Bist du für Kundenkontakte aufgeschlossen? Dann triffst du mit dieser Ausbildung die richtige Wahl. Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement und Garantieleistungen sind nur wenige Beispiele für verantwortungsvolle Aufgaben.

Automobilkaufleute wissen alles rund ums Auto. Ausbilden können diesen Beruf eigentlich alle Autohäuser. Suche das Haus deiner Wahl.

Bankkaufmann/ Bankkauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wenn es ums Geld geht, wird es ernst! Geldanlage und damit die Wahl einer Bank ist Vertrauenssache. Eine weitere Erkenntnis: Ohne Moos nix los. Das heißt, dass Bankkaufleute mit allen Sparten der Wirtschaft in Kontakt treten. Markt- und Kundenorientierung stehen im Vordergrund. Ob bei der Kreditberatung, beim Einsatz an der Aktienbörse oder beim Geschäft mit Auslands- oder Sparkonten. Bei Bankkaufleuten wird viel Wert auf qualifizierte Kundenberatung, Sorgfalt, Kontaktfreudigkeit und „adrettes“ Erscheinungsbild gelegt.

Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Neuordnung der Versicherungskaufleute modernisiert die bisherige Ausbildung und erweitert sie zugleich um Aspekte der Finanzberatung. Der Ausbildungsberuf hat jetzt zwei Fachrichtungen, die die Schwerpunktsetzungen für ein Drittel der Ausbildungszeit deutlich machen: Fachrichtung Versicherung und Fachrichtung Finanzberatung. Der Vertrieb ist noch wichtiger geworden und eine flexiblere Gestaltung der Berufsausbildung soll den unterschiedlichen betrieblichen Ausprägungen in der Branche und auch der Etablierung des Allfinanz-Gedankens entgegen kommen. Den aktuellen Entwicklungen folgend, verstärkt die Neuordnung die Kunden- und Vertriebsorientierung, die Beratungs- und Verkaufskompetenz sowie die Produktkenntnisse insbesondere bei den Vorsorge- und Finanzprodukten. Die Differenzierung in Form von sieben Wahlqualifikationseinheiten in der Fachrichtung Versicherung, von denen zwei gewählt werden müssen, soll darüber hinaus das breite Spektrum unterschiedlicher Unternehmensprofile berücksichtigen. Die Fachrichtung Finanzberatung konzentriert sich auf den Vertrieb von Vorsorgeprodukten und Finanzprodukten sowie auf die private Immobilienfinanzierung und Versicherungen.

Industriekaufmann/Industriekauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriekaufleute sind in Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen tätig. Die hergestellten Industriegüter müssen nicht nur produziert, sondern auch verkauft werden. Dafür benötigt der Betrieb Maschinen, Rohstoffe und Arbeitskräfte. Von A=Auftragsanbahnung über Einkauf, Finanzen, Marketing, Verwaltung und Verkauf bis Z=Zentrallager ist im betriebswirtschaftlichen Bereich der Industriekaufmann/die Industriekauffrau tätig. Das Anwenden von Informations- und Telekommunikationssystemen und Fremdsprachen sollte selbstverständlich sein und Freude machen. Weitere Einsatzgebiete sind Entwicklung, Organisation, Außendienst, Export, Logistik und Werbung.

Logistikberufe

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistung (KEP)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

KEP-Fachkräfte arbeiten in Unternehmen, die den Transport vorwiegend kleinteiliger und zeitkritischer Sendungen durchführen. Ihre Tätigkeitsfelder liegen vorwiegend in den Bereichen Auftragsannahme, Sortierung und Auslieferung von Sendungen. Als Dienstleister im direkten Kundenkontakt sind aber auch kommunikative Fähigkeiten gefragt. Die 2jährige Ausbildung ist so angelegt, dass die KEP-Fachkraft die Möglichkeit einer kaufmännischen Fortsetzung der Ausbildung in der KEP-Branche hat.

Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (KEP)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die KEP-Branche braucht Kaufleute für die Planung, Organisation und Durchführung des Brief- und Paketversandes. Sie wirken mit bei Marketing und Vertrieb von Dienstleistungen, bei der Steuerung und Kontrolle von Betriebsprozessen. Sie verkaufen die Dienstleistungen des KEP-Unternehmens, schließen Verträge ab und sorgen dafür, dass die vereinbarten Leistungen zur richtigen Zeit am richtigen Ort erbracht werden.

Logistisch denken – ökonomisch handeln

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen wirken mit an unserem täglichen Wohlergehen – hinter den Kulissen. Ob Trauben aus Spanien, Käse aus Frankreich, Möbel aus Schweden, Harleys aus USA oder Nikes aus Niketown. Sie sorgen dafür, dass die Produkte richtig verpackt, versichert und verladen per Bahn, Schiff, Flugzeug oder LKW an ihren Bestimmungsort kommen. Während ihrer Ausbildung lernen die zukünftigen Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen vom Auswählen des für den Kunden passenden Logistikkonzeptes über die Erstellung von Angeboten logistischer Dienstleistungen bis zur Formulierung logistischer Dienstleistungsverträge alles, was an logistischen Aufgaben in einer Spedition anfällt. Dazu gehört auch die Einbindung ökologischen Denkens bei der Entscheidung über Transportwege und beim Transport gefährlicher Güter sowie das Anwenden von Fremdsprachen, um mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden verhandeln zu können.

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Suchst du einen praktischen Beruf mit viel Verantwortung? Dann ist die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik das Richtige für dich. Du lernst mit EDV und Datenerfassung umgehen. Waren oder Güter müssen gelagert, umgeschlagen und versandt werden. Du bist für die Wareneingangskontrolle zuständig mit allem, was so dazugehört. Aber auch für die Lagerorganisation und den Einsatz von Lagerhilfsgeräten und Förderungseinrichtungen. Anhand von Auftragspapieren stellst du die Güter zu Kommissionen und transportgerechten Ladeeinheiten zusammen. Du berechnest Frachtraum, erstellst Ladepläne und bist für Verladung und Sicherung des Ladegutes verantwortlich. Ausgebildet wird dieser Beruf in Speditionen sowie in Lager- und Versandbereichen von Industrie- und Handelsbetrieben. Solltest du später weitermachen wollen, dann besteht die Möglichkeit, den Lager- und Transport-Meister zu machen, der dir sehr gute Berufschancen eröffnet.



sonstige Berufe

Reiseverkehrskaufmann/ Reiseverkehrskauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die bisherigen beiden Fachrichtungen „Touristik“ und „Kuren und Fremdenverkehr“ sind entfallen. Für die Bereiche Kuren und Fremdenverkehr passt der neue Beruf Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit besser. Bei den Reiseverkehrskaufleuten steht weiterhin schwerpunktmäßig das Vermitteln und Verkaufen oder das Veranstalten von Reisen im Mittelpunkt. Sie sind in Reisebüros, im Business-Travel oder bei Reiseveranstaltern tätig.

Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Tourismus und Freizeit haben Kenntnisse über die Region, können die touristischen und freizeitwirtschaftlichen Produkte attraktiv gestalten und vermarkten. Sie sind aktiv bei Marketingmaßnahmen, die der Erhöhung des Bekanntheitsgrades, der Verbesserung des Images und der Steigerung des Besucheraufkommens dienen.

Kaufleute für Tourismus und Freizeit „holen die Kunden herein“ die Reiseverkehrskaufleute dagegen „schicken die Kunden weg“.

Florist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gehst du gern mit Blumen und Pflanzen um? Wie wäre es mit Floristin? Willst du kreativ gestalten und mit deinen Produkten Kunden eine Freude machen? Dann ist dies die richtige Ausbildung für dich. Vom künstlerischen Blumendesign bei Festbanketten und Hochzeiten, Innenraum-Dekorationen, Saalschmuck bis zur Trauerfloristik reicht die Palette der Aufgaben eines Blumengeschäftes. Gefragt ist neben botanischen Kenntnissen auch handwerkliches Können. Aber auch die kaufmännische Seite kommt nicht zu kurz. Diese reicht von Angeboten einholen über Bestellungen, Kalkulation, Präsentation, Werbung bis hin zur Kassenabrechnung. Für später bestehen gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum staatlich geprüften Floristen/zur staatlich geprüften Floristin oder auch zum/zur Floristenmeister/-in.

Produktprüfer/-in Textil

Ausbildungsdauer 2 Jahre

Bei diesem Berufsbild handelt es sich um eine Modernisierung des zweijährigen Ausbildungsberufes „Textilstopfer/Textilstopferin“. Produktprüfer/-innen - Textil werden zur Fehlererkennung und Fehlerbehebung in allen textilen Produktionsbereichen, in denen hochwertige Produkte hergestellt werden, benötigt (z. B. in Webereien, Stickereien und Wirkereien, aber auch bei der Herstellung von Teppichwaren, Bekleidung und technischen Textilien). Am Ende des Fertigungsprozesses begutachten Produktprüfer/-innen - Textil die hochwertigen Produkte. Sie bestimmen die typischen Schadensbilder, analysieren die Fehlerursachen und informieren die Produktion über die Fehler und ihre Ursachen. Sie entscheiden anschließend, welche Fehler und Mängel zu beheben sind und wenden dabei unterschiedliche Techniken an. Nicht zu reparierende Fehler werden gekennzeichnet und klassifiziert. Bei Fortsetzung der Berufsausbildung zum/zur Produktionsmechaniker/-in - Textil wird eine einjährige Anrechnung auf den dreijährigen Beruf ermöglicht, d. h., die Berufsausbildung Produktionsmechaniker/-in - Textil kann im zweiten und dritten Ausbildungsjahr fortgeführt werden.





Maschinen- und Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Schwerpunkte sind Metalltechnik, Kunststofftechnik, Lebensmitteltechnik, Textiltechnik, Textilveredlung sowie Druckweiter- oder Papierverarbeitung. Maschinen- und Anlagenführer/-innen bedienen Produktionsmaschinen und Anlagen, rüsten diese ein bzw. um und übernehmen Wartungsarbeiten. Sie arbeiten in nahezu allen Produktionsbereichen der verschiedenen Branchen der Industrie. Dieser neue zweijährige Ausbildungsberuf spiegelt den Bedarf der Betriebe wieder und bietet gerade Jugendlichen mit eher praktischer Begabung gute Chancen in Beschäftigung zu gelangen. Die Fortsetzung der Berufsausbildung in branchentypischen drei- oder dreieinhalb-jährigen Berufen ist gleich mit geregelt worden – falls der Wunsch besteht.

Fachkraft für Automaten-service

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkräfte für Automaten-service stellen Automaten auf und schließen sie an. Außerdem befüllen und entleeren sie diese und führen Reinigungs- und Wartungsarbeiten durch. Darüber hinaus beraten sie Kunden. Sie arbeiten in Unternehmen der Automatenwirtschaft, z.B. bei Herstellern von Waren-, Getränke-, Verpflegungs- oder Unterhaltungsautomaten. Auch bei Automatenbetreibern sind sie beschäftigt, etwa in Verkehrsunternehmen, Parkhausbetrieben oder Geldinstituten.

Automatenfachmann/-frau

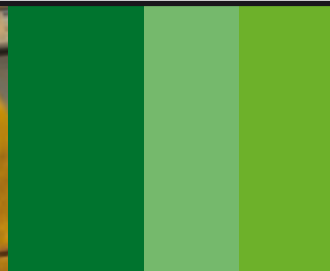
Ausbildungsdauer 3 Jahre

Vom Verpflegungs- über den Ticket- bis hin zum Bankautomat: Automatenfachleute stellen deren Betriebsbereitschaft sicher. Auch den Bestand an Waren prüfen und ergänzen sie. Sie kontrollieren die Zahlungsmittel und führen Abrechnungen und Kassenabschlüsse durch. Daneben fällt die Kundenberatung in ihren Aufgabenbereich. Automatenfachleute können zudem mit kaufmännischen Tätigkeiten betraut sein, z.B. im Personalwesen. Darüber hinaus sind sie in technisch orientierten Betrieben beispielsweise in der Instandhaltung tätig.

Die Inhalte der ersten zwei Ausbildungsjahre sind identisch mit den Inhalten der Fachkraft für Automaten-service, somit können Fachkräfte, die die zweijährige Berufsausbildung erfolgreich absolviert haben, die Ausbildung im dritten Ausbildungsjahr ohne Zeitverlust fortsetzen.



sonstige Berufe



Keramische Berufe

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

- ▶ Industriekeramiker/-in Anlagentechnik
- ▶ Industriekeramiker/-in Dekorationstechnik
- ▶ Industriekeramiker/-in Modelltechnik
- ▶ Industriekeramiker/-in Verfahrenstechnik

Sanitäreinrichtungen, Geschirr, Fliesen, Kacheln – die keramische Industrie produziert viele Produkte. Gleichwohl ist die Branche derzeit im Umbruch. Die bisherigen Berufe werden daher zu einer Berufsfamilie zusammengefasst. Die künftigen vier Berufsbezeichnungen gehen vom Industriekeramiker aus. Zukünftig können weitere Betriebe der Keramikindustrie ausbilden. Die Ziegelindustrie war beispielsweise bisher nicht berücksichtigt, hat nun aber auch einen passgenauen Beruf zur Verfügung. Die Ausbildung gliedert sich in 12monatige berufsübergreifende gemeinsame Kernqualifikationen und 24monatige Fachqualifikationen.

Holzmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Holzmechaniker arbeiten in Unternehmen der Möbel- und Bauelementeindustrie sowie im Innenausbau. Sie bearbeiten Holz- und Holzwerkstoffe, behandeln Oberflächen und überwachen Produktionsprozesse. Sie sind Fachleute für die industrielle Herstellung von Fertigprodukten aus Holzwerkstoffen und anderen Materialien. Die bisherigen sechs Fachrichtungen wurden im Zuge der Neuordnung des Berufs durch die beiden neuen Fachrichtungen „Möbel- und Innenausbauindustrie „ und „Bauteile- und Bauzubehörindustrie“ ersetzt. Die Neuordnung war nötig, da die bestehende Verordnung aus dem Jahr 1985 an den heutigen Stand der Technik angepasst werden musste. Die neue Fachrichtung Möbel- und Innenausbauindustrie befasst sich unter anderem mit dem Beschichten von Oberflächen mit verschiedenen Materialien. Die zweite Fachrichtung, Bauteile und Bauzubehörindustrie, konzentriert sich auf das Montieren von Baugruppen, also Fenster, Türen, Parkett, Leisten und Rahmen.

Produktveredler/in Textil

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Produktveredler Textil treten immer dann in Aktion, wenn eine Produktionsmaschine fachgerecht eingerichtet werden muss. Sie kennen die Prozessabläufe und kontrollieren die Veredelungsprozesse. Die wichtigste Neuerung besteht darin, dass es zukünftig keine Ausbildung mehr im Rahmen der Stufenausbildung geben wird. Der neue dreijährige Ausbildungsberuf fasst die Stufenausbildung in der Textilindustrie in einem durchgängigen Konzept zusammen. Die zweijährige Ausbildung zum/zur Maschinen- und Anlagenführer/-in mit dem Schwerpunkt Textilveredelung kann auf die dreijährige Ausbildung zum/zur Produktionsmechaniker/-in angerechnet werden.

Änderungsschneider/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Neben dem Beruf Modenäher/-in gibt es nun den 2jährigen Beruf Änderungsschneider/-in. Sie reparieren und ändern Kleidungsstücke entsprechend den Kundenwünschen. Darüber hinaus werden auch Heimtextilien wie Gardinen, Decken und Vorhänge genäht. Ihren Einsatz finden Änderungsschneider/-innen überwiegend in kleinen Dienstleistungsbetrieben und in den Nähateliers von Kaufhäusern. Die Ausbildung kann zum 3jährigen Maßschneider aufgestockt werden.



Produktionsmechaniker/-in Textil

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Produktionsmechaniker/-innen Textil richten Produktionsmaschinen fachgerecht ein und steuern die Prozessabläufe. Sie wissen, welche Garne und Gewebe eingesetzt werden und prüfen die Qualität der textilen Werkstoffe. Die wichtigste Neuerung besteht darin, dass es zukünftig keine Ausbildung

mehr im Rahmen der Stufenausbildung geben wird. Der neue dreijährige Ausbildungsberuf fasst die Berufe in einem durchgängigen Konzept zusammen. Die zweijährige Ausbildung zum/zur Maschinen- und Anlagenführer/-in mit dem Schwerpunkt Textiltechnik kann auf die dreijährige Ausbildung zum/zur Produktionsmechaniker angerechnet werden.

Verfahrensmechaniker/-innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In immer mehr Bereichen werden herkömmliche Materialien wie beispielsweise Metalle durch Kunststoffe ersetzt. Kein Wunder also, dass der seit 1997 bestehende Ausbildungsberuf großen Zulauf hat und nach der Ergänzung um die beiden neuen Schwerpunkte Kunststoffen und Faserverbundwerkstoffe zum Ausbildungsjahr 2006 in der Gunst der Berufsanfänger weiter steigen wird. Zu den

Grundvoraussetzungen für den Beruf gehören technisches Interesse genauso wie handwerkliches Geschick. Zudem sollten die Berufsanfänger nicht mit den Gebieten der Mathematik, der Physik oder der Chemie auf Kriegsfuß stehen. Verfahrensmechaniker verantworten die Steuerung von Maschinen und Produktionsanlagen, sie entscheiden, wann welches Produktionsverfahren eingesetzt wird und überwachen den gesamten Prozess bis zum fertigen Produkt.

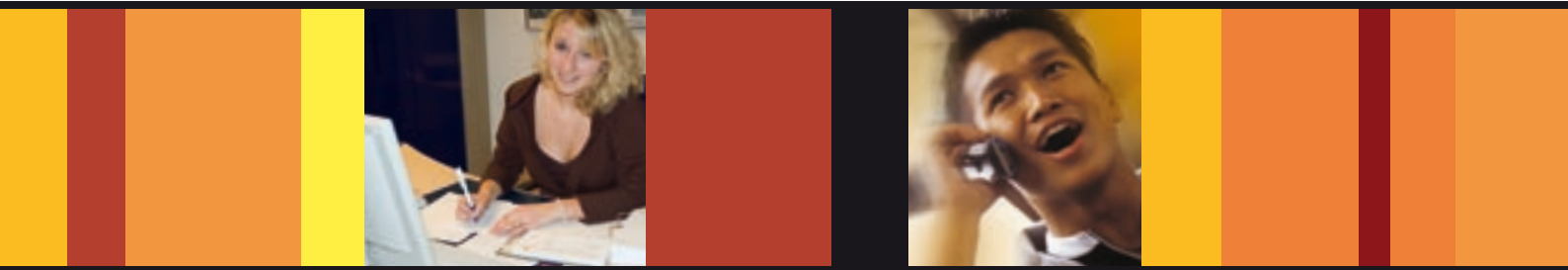
Servicefahrer/Servicefahrerin

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Servicefahrer und Servicefahrerinnen sind als qualifizierte Fachkräfte in vielen Branchen einsetzbar. Sie verstehen sich als kundenorientierte Dienstleister, die im Namen oder im Auftrag der Unternehmen in erster Linie regional eingegrenzte Belieferungsfahrten durchführen und vor Ort Serviceleistungen beim Kunden erbringen. Da neben der Qualität des Dienstleistungs-services das sichere Fahren mit Fahrzeugen ein Schwerpunkt ist, wird der Erwerb des Führerscheins der Klasse B bereits mit 17 Jahren bewilligt.



Kombinierte Berufe



DBFH – Duale Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/-frau mit fachgebundener Hochschulreife

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Seit dem 20. Oktober 2006 werden die ersten Schüler(innen) im neuen DBFH-Ausbildungsgang (Duale Berufsausbildung und Fachhochschulreife) für Industriekaufleute in den Schulungsräumen des Europäischen Industriemuseum in Selb-Plößberg unterrichtet. Die Initiative für die Durchführung dieses Projektes ging von der Berufsschule Marktredwitz-Wunsiedel in Kooperation mit der Fachoberschule/Berufsoberschule Hof aus.

Im Rahmen einer 2 1/2-jährigen Berufsausbildung zum/zur Industriekaufmann(frau) mit speziellem Unterricht an der Berufsschule und einem anschließenden halben Jahr Vollzeitunterricht an der Fachoberschule erwerben hier die Schüler das Wissen für die Fachhochschulreife. Der Blockunterricht an der Berufsschule, der die Vermittlung von kaufmännischen Lerninhalten zum Ziel hat, wird hierbei vertieft in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und dem Profulfach (BWR). In diesen Fächern schreiben die Schüler dann auch ihr Fachabitur.

Voraussetzung für diesen Bildungsgang ist – neben einem Ausbildungsvertrag zum/zur Industriekaufmann(frau) – ein mittlerer Schulabschluss mit einem Notendurchschnitt von höchstens 3,0 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. In keinem dieser Fächer darf außerdem eine schlechtere Note als 3 erteilt worden sein.

hochschule dual

Ausbildungsdauer: 4 1/2 Jahre

Die Hochschule Hof und die Berufsschule Marktredwitz-Wunsiedel, Kronach und Bayreuth haben in Kooperation den Ausbildungs- und Studiengang „hs dual“ entwickelt. Angesprochen werden hiermit Abiturienten und Abiturientinnen, welche das Studium der Betriebswirtschaftslehre / Wirtschaftsingenieurwesen Mechatronik (Abschluss Bachelor), Maschinenbau oder Informatik mit der Ausbildung zum/zur Industriekaufmann(frau) / Mechatroniker(in) oder Fachinformatiker(in) kombinieren wollen.

Ab dem zweiten Ausbildungsjahr beginnt das Studium an der Hochschule. Dafür werden die Auszubildenden/Studenten von den Ausbildungsbetrieben freigestellt. In den Semesterferien arbeiten die Teilnehmer des Studienganges hs dual dann wiederum in den Ausbildungsbetrieben, um eine möglichst starke Praxisbindung zu erreichen.

Dieses Modell erspart Absolventen, im Vergleich zum herkömmlichen Ablauf (Ausbildung, nachfolgendes Studium), ca. 1 1/2 Jahre. Zudem erhalten diese während der betrieblichen Ausbildungsteile eine Ausbildungsvergütung.

Euro-Industriekaufmann/ Euro-Industriekauffrau

Ausbildungsdauer: 2 1/2 Jahre

Ab September 2007 wird der Euro-Industriekaufmann(frau) mit Schulstandort Bayreuth angeboten. Ziele der Ausbildung sind

- ▶ die Qualifizierung für eine kaufmännische Tätigkeit mit internationaler Ausrichtung in einem global tätigen Industrieunternehmen
- ▶ Akzentuierung der fremdsprachlichen Ausbildung in der internationalen Wirtschaftssprache Englisch
- ▶ Erhöhung der Attraktivität des Ausbildungsberufes „Industriekaufmann/ Industriekauffrau“ für Auszubildende mit Hochschulzugangsberechtigung.

Folgende Abschlüsse sind mit dieser Ausbildung erreicht:

- ▶ Industriekaufmann/Industriekauffrau (IHK)
- ▶ KMK-Fremdsprachenzertifikat der Berufsschule für Industriekaufleute auf der Stufe II
- ▶ Geprüfter Fremdsprachenkorrespondent/-in (IHK)



Als Premiummarke für polymerbasierte Lösungen ist REHAU in den Bereichen Bau, Automotive und Industrie international führend. Unsere Systeme begegnen Ihnen Tag für Tag, in jeder Situation. Meist ganz selbstverständlich, ohne dass Sie es merken. Aber immer mit spürbarem Nutzen. Innovativ und kompetent engagieren sich weltweit mehr als 15.000 Mitarbeiter an über 170 Standorten erfolgreich für ein kontinuierliches Wachstum unseres unabhängigen Familienunternehmens.

AUSBILDUNG 2009

KAUFMÄNNISCHE UND TECHNISCHE BERUFE

- Industriekaufleute
- Industriekaufleute Verbundstudium – Industriekaufleute und Betriebswirt
- Fachinformatiker
- Fachinformatiker Verbundstudium – Fachinformatiker und Wirtschaftsinformatik
- Mediengestalter
- Chemielaboranten
- Kaufleute für Marketingkommunikation
- Verfahrensmechaniker (Kunststoff- und Kautschuktechnik)
- Elektroniker
- Mechatroniker
- Mechatroniker Verbundstudium – Mechatroniker und Wirtschaftsingenieur
- Werkzeugmechaniker
- Industriemechaniker
- Industriemechaniker Verbundstudium – Industriemechaniker und Wirtschaftsingenieur oder Systemwerkstoffe

Ansprechpartner kaufmännisch:
Alexandra Prüfer
Tel.: 09283 77-2031, alexandra.prufer@rehau.com

Ansprechpartner technisch:
Michael von Hertell
Tel.: 09283 77-2091, michael.von.hertell@rehau.com

Fleiß wird belohnt

Hauptschule + abgeschlossene Berufsausbildung = Mittlere Reife?

Quabi heißt das Zauberwort, das diese Formel Wahrheit werden lässt. Quabi steht für „Qualifizierter beruflicher Bildungsabschluss“.

Hauptschüler, die in der Berufsschule und im Betrieb dem Lernerfreier freien Lauf lassen, haben gute Chancen, gleich zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen:

1. Ein gesuchter Facharbeiter zu werden;
2. Die „Mittlere Reife“ zu bekommen.

Wie das geht? Sieh dir mal die folgende Tabelle an!

Mitgebracht	Erfolgreicher Hauptschulabschluss	Qualifizierender Hauptschulabschluss
Mitgemacht	Erfolgreiche Berufsabschlussprüfung vor der Kammer Abschlusszeugnis der Berufsschule mit mindestens Note 2,5	Berufsabschlussprüfung vor der Kammer mit mindestens Note 2,5
Mitbekommen	Qualifizierter beruflicher Bildungsabschluss = Mittlere Reife	

(Seit dem Schuljahr 1993/1994 sind zusätzlich befriedigende Englischkenntnisse auf der Anforderungsstufe des Quali erforderlich)

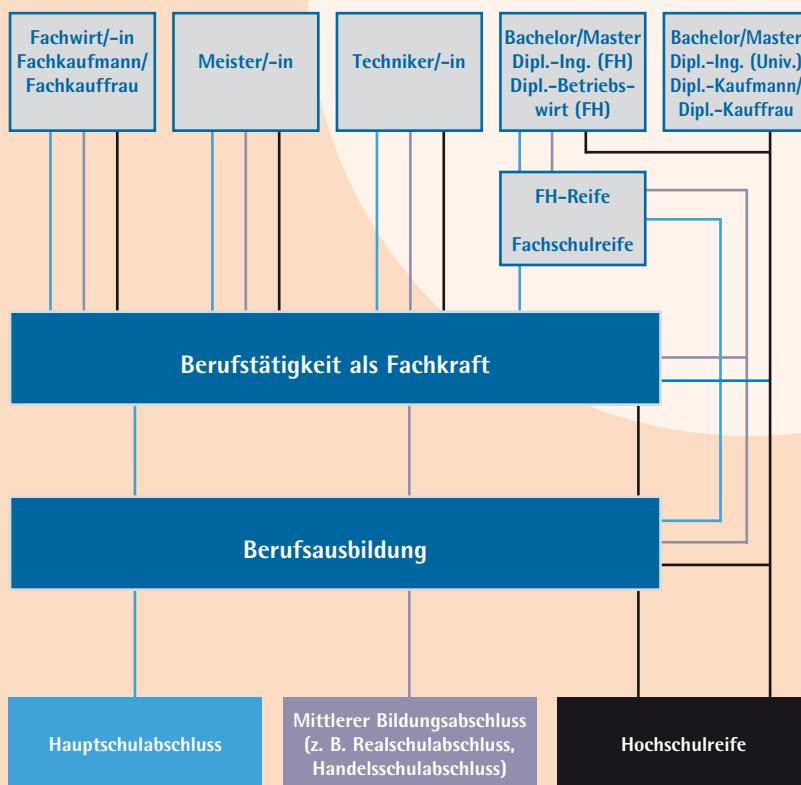
Begabtenförderung Berufliche Bildung

Junge Absolventen der Berufsausbildung (nicht älter als 25 Jahre) können in die Begabtenförderung Berufliche Bildung aufgenommen werden.

Gefördert wird die Teilnahme an Weiterbildungskursen mit berufsbezogener oder fachübergreifender Qualifizierung.

Also an Kursen, die sich z. B. mit folgenden Themen befassen:

Neue Technologien, besondere Arbeitstechniken, Fremdsprachen, Managementkurse, Rhetorik, Präsentationstechniken, Technik für Kaufleute, kaufmännisches Wissen für gewerblich-technische Fachkräfte, aber auch z. B. fachbezogene Studienreisen.



Kammer und Berufsausbildung

IHK und Berufsausbildung

Die Organisation und Betreuung der beruflichen Ausbildung Jugendlicher hat der Staat den Kammern übertragen. Nirgendwo wird der Gedanke der Selbstverwaltung der Wirtschaft deutlicher als hier.

Etwa 10500 Ausbildungsverhältnisse sind bei der Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth eingetragen. Jedes Jahr kommen ca. 4000 neue dazu, ebenso viele Auszubildende unterziehen sich der Abschlussprüfung.

Damit alles funktioniert, nehmen ca. 4000 ehrenamtliche Prüfer in Ausschüssen überwiegend in ihrer Freizeit in insgesamt 30000 Stunden im Jahr die Zwischen- und Abschlussprüfungen ab. Die Organisation der Prüfungen ist Aufgabe der Kammer.

Aber nicht nur die Prüfung hat die Kammer in der Hand. Sie betreut, berät und überwacht 2400 Ausbildungsstätten mit ca. 5500 Ausbildern. Die 4 Berater der Kammer, die mit dieser Aufgabe betraut sind, legen jährlich eine Strecke zurück, die einer Reise um die halbe Welt entspricht.

Kammerservice für Auszubildende und Eltern

Beratung in allen das Ausbildungsverhältnis betreffende Fragen, z. B.:

Ausbildungsberufe, Ausbildungsinhalte, Rechte und Pflichten aus dem Berufsausbildungsverhältnis, Verkürzung der Ausbildungszeit, vorzeitige Prüfungszulassung wegen besonders guter Leistungen, Verlängerung der Ausbildungszeit, Berufsschulbesuch, Teilnahme an über- und außerbetrieblichen Maßnahmen, ausbildungsbegleitende Hilfen.

Informationen zum Prüfungswesen:

Zwischen- und Abschlussprüfung, Prüfungsanforderungen und -inhalte, Prüfungsvorbereitung, Ausbildungsende, Wiederholungsprüfung.

Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten:

Anpassungsfortbildung, Aufstiegsfortbildung, Lerninhalte der Fortbildungsberufe, Zulassung zur Prüfung, Kurs- und Seminarangebote in den Bildungszentren der Kammer.

Kostenlose Ausbildungsplatzbörse:

www.bayreuth.ihk.de

Kammerservice für Betriebe und Ausbilder

Beratung in allen das Ausbildungsverhältnis betreffende Fragen:

Ausbildungsberufe, Ausbildungsordnungen, Vertragsgestaltung, Ausbildungsinhalte, Ausbildungsdauer, Ausbildungspflichten, Eignung der Ausbildungsstätte, persönliche und fachliche Eignung der Ausbilder, Bestellung von Ausbildern, sachliche und zeitliche Gliederung, betrieblicher Ausbildungsplan, Verbundausbildung, Verkürzung oder Verlängerung der Ausbildungszeit, berufs- oder arbeitspädagogische Fragen, Berichtsheftführung, Berufsschulbesuch, Umsetzung rechtlicher Anforderungen, neue Techniken in der Ausbildung, ausbildungsbegleitende Hilfen.

Informationen zum Prüfungswesen:

Zwischenprüfung, Zulassungsarten zur Abschlussprüfung, Bestellung von Prüfern, Prüfungsanforderungen und -inhalte, Prüfungsablauf, Prüfungsvorbereitung, Ausbildungsende, Wiederholungsmöglichkeiten.

Zusammenarbeit mit:

Betriebsleitung, Verwaltung, Betriebsrat bzw. Personalrat, Berufsberatung des Arbeitsamtes, Berufsschulen, Gewerbeaufsicht und sonstigen von der Berufsbildung tangierten Stellen

Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten:

Anpassungsfortbildung, Kurs- und Seminarangebote in den Bildungszentren der Kammer.

Kostenlose Ausbildungsplatzbörse:

www.bayreuth.ihk.de

Fragen zur Ausbildung?

- ▶ Wie lange dauert die Ausbildung mit Schulabschluss Mittlere Reife?
- ▶ Muss der Betrieb die Fahrtkosten zur Berufsschule übernehmen?
- ▶ Wie kann man sich auf die IHK-Prüfungen vorbereiten?
- ▶ Wann ist eine vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung möglich?
- ▶ Wie kann man sich nach der Ausbildung weiterbilden?

Bei diesen oder anderen Fragen oder Problemen während der Ausbildung helfen Ihnen die Berater der IHK weiter.

Ihr Ansprechpartner für gewerbl.-techn. Berufe:

- ▶ Stefan Bauernfeind, Tel.: 0921 886178, E-Mail: bauernfeind@bayreuth.ihk.de

Ihre Ansprechpartner für kaufmännische- und Dienstleistungsberufe:

Berufe des Handels, Hotel- und Gaststättengewerbe:

- ▶ Rainer Feix, Tel.: 0921 886177, E-Mail: feix@bayreuth.ihk.de

Alle weiteren kaufmännischen Berufe, IT-Berufe:

- ▶ Gerd Sandler, Tel.: 0921 886179, E-Mail: sandler@bayreuth.ihk.de
- ▶ Fred Wunder, Tel.: 0921 886176, E-Mail: wunder@bayreuth.ihk.de

Alles klar?



Dann ran an die *Bewerbung!*

Das Bewerbungsschreiben

Früher hatte das Anschreiben die Funktion eines Begleitschreibens. Heute hat seine Bedeutung dagegen erheblich zugenommen. Der Grund: Bei der großen Flut von Bewerbungen hat der Arbeitgeber gar nicht die Zeit, alle Bewerbungsunterlagen ausführlich zu lesen und zu bewerten. Deshalb dran denken: Das Anschreiben ist der wichtigste Informationsträger. Es soll spontan begeistern.

Das Bewerbungsanschreiben präsentiert alle wesentlichen Informationen der gesamten Bewerbung auf einen Blick. Es zeigt Kenntnisse und Fähigkeiten und sollte Aufschluss über deine Persönlichkeit geben. Mit dem Anschreiben kannst du den bestmöglichen ersten Eindruck machen. Gelingt das, werden deine Unterlagen auch gelesen.

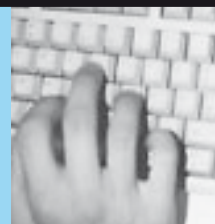
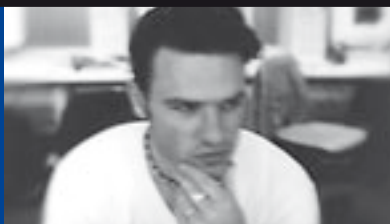
Das muss rein:

Auf welche Stelle du dich bewirbst und wie du auf die Stelle aufmerksam geworden bist (z. B. Inserat aus der Zeitung). Schreibe auch, wann du mit der Schule fertig bist und mit welchem Schulabschluss. Nicht vergessen: Schreibe, dass du ein Vorstellungsgespräch möchtest. Vermeide Floskeln oder Übertreibungen und halte das Schreiben möglichst kurz und knapp (max. 1 DIN A4 Seite).

Checkliste

- 1 ▶ Bewerbungsschreiben (maschinengeschrieben oder am PC)
- 2 ▶ Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Passfoto
- 3 ▶ Zeugniskopien
- 4 ▶ Bescheinigungen über Praktika, Kurse / Schulungen (z. B. EDV-Kurse)

Faustregel: Nie länger als eine Seite



1.

Peter Muster
Musterstr. 1
99999 Musterstadt

Musterstadt, 22. Juni 2008

2.

3.

Beispiel-Bank AG
z.Hd. Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

4.

Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ in der Broschüre „Schule und was dann?“

5.

Sehr geehrte Frau Beispiel,

6.

im Rahmen einer Informationsveranstaltung in unserer Schule wurde ich auf den Beruf des Bankkaufmanns aufmerksam.

Anhand der Broschüre „Schule und was dann?“ konnte ich mich daraufhin noch etwas eingehender über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche dieses Berufsbildes informieren und habe festgestellt, dass diese genau meinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechen.

Zur Zeit besuche ich die 12. Klasse des Heiner-Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt. Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Im Anschluss daran möchte ich gerne eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen beginnen, da der Beruf des Bankkaufmanns sehr viel Abwechslung, den persönlichen Kontakt mit Menschen und ein breites Spektrum von Aufgaben und Möglichkeiten verspricht.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

7.

Mit freundlichen Grüßen

8.

Unterschrift (eigenhändig)

9.

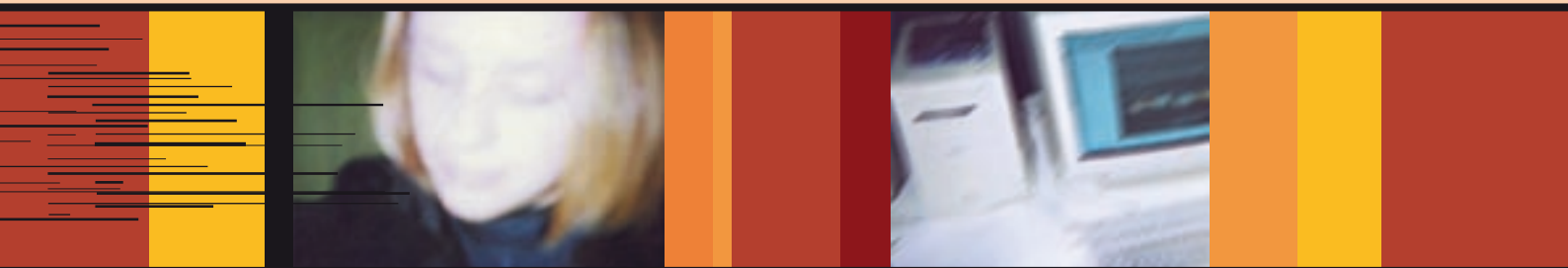
Anlage

Muster eines klassischen Bewerbungsansprechens

↳ bedeutet Leerzeile

Neun Richtige für jedes Bewerbungsanschreiben

- 1 Absender
- 2 Ort und Datum des Schreibens
- 3 Empfängeranschrift
- 4 Bezugszeile
- 5 Anrede
- 6 Text mit der Begründung, warum du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden hast
- 7 Grußformel
- 8 Unterschrift
- 9 Anlage (ohne Aufzählung)



Der Lebenslauf



Zu jeder vollständigen Bewerbung gehört ein lückenloser maschinengeschriebener Lebenslauf, der die bisherige Schulausbildung wiedergeben soll. Dein Lebenslauf muss alle Daten enthalten, die für die Ausbildungsstelle von Bedeutung sind. Am besten, du ordnest die Informationen übersichtlich, damit der Leser alles schnell erfassen und ebenso schnell wiederfinden kann. Das Passfoto gehört in die rechte obere Ecke. Einen ausformulierten oder handgeschriebenen Lebenslauf solltest du nur auf ausdrücklichen Wunsch anfertigen.

Hinweise zum Inhalt

Das Wort „Betreff“ wird in der Bezugszeile nicht mehr verwendet. Wenn du den Namen des Empfängers kennst, verwende ihn. Ansonsten benutze die Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“.

Jetzt wird es ernst

Das Vorstellungsgespräch. Bei einem Vorstellungsgespräch zählt vor allem der erste Eindruck. Achte deshalb auf Kleidung, Frisur etc. (locker oder förmlich: sollte zur jeweiligen Branche passen). Präsentiere dich so, wie man es in deinem künftigen Beruf von dir erwartet. Daran denken: Keine ungeputzten Schuhe, schiefe Absätze oder Turnschuhe. Nicht zu vergessen: Körpergeruch und aufdringliche Parfümdüfte oder Rasierwasser steigern nicht die Chancen.

Gute *Vorbereitung* ist die halbe Miete

Plane eventuelle Störungen bei der Anfahrt ein. Du hast in der Regel wenig Chancen, bei einem Vorstellungsgespräch zu gewinnen, wenn du unpünktlich bist. Außerdem ist es sinnvoll, nicht erst auf die letzte Minute zu erscheinen, damit du noch einmal alles in Ruhe durchgehen kannst. Bereite dich gründlich vor und informiere dich über die Firma. Am besten forderst du vorher Infomaterial bei der Firma an. Dein Gesprächspartner wird schnell merken, ob du wirklich interessiert bist.




Keine Panik vor dem *Eignungstest*

Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie du mit verschiedenen Situationen umgehen kannst. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommst du schließlich erst während der Ausbildung.



Checkliste für *deinen Berufsstart*



-  Ärztliche Bescheinigung über die Erstuntersuchung gem. Jugendarbeitsschutzgesetz
-  Ausbildungsvertrag
-  Bankverbindung
-  Vermögenswirksame Leistungen
-  Lohnsteuerkarte
-  Schulzeitbescheinigung
-  Versicherungskarte
-  Krankenkassennachweis

Stylingtipps fürs Bewerbungsgespräch

Juhuu!! Du hast die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in der Tasche. Hier kommen die Do's und Dont's zum Styling für deinen wichtigen Termin.

So nicht!



Haare

Zottelmähne oder fettige Haare, das geht gar nicht! Die Frisur muss nicht spießig sein, aber gepflegt sollte sie schon aussehen.

Make-up

Wenn du den Job ernsthaft haben willst, dann schminke nicht zu viel Farbe ins Gesicht. Du bist nicht auf dem Kriegspfad. Dein Gegenüber soll ja nicht Angst vor dir haben, sondern dich einstellen!

Klamotten

Das ausgeflipptes Outfit solltest du für diesen Termin im Schrank lassen. Müssen ja nicht gleich Rollkragenpulli und Karottenjeans sein, aber Mickey-Mouse und Laufmasche machen beim Vorstellungsgespräch keinen guten Eindruck.

Schuhe

Keine knallbunten Treter oder farbige Strümpfe! Außerdem sollten die Schuhe geputzt sein und du musst dich darin sicher bewegen können.



Haare

Struppelhaare oder Irokesenschnitt sind bei einem Vorstellungstermin tabu! Du willst doch einen Job bekommen und keinen Haarkontest gewinnen.

Gesicht

Ordentlich rasiert und ohne Dreckspuren im Gesicht solltest du erscheinen, auch wenn du gerade noch an deinem Moped rumgeschraubt hast.

Klamotten

Abschreckende Totenkopf-T-Shirts und heraushängende Unterwäsche bestärken dein Gegenüber nur darin, dich nicht einzustellen. Auch deine lässige Jogginghose kannst du ausnahmsweise im Schrank lassen.

Schuhe

Wenn du mit ausgelatschten Turnschuhen oder Sandalen zum Vorstellungsgespräch erscheinst, hast du dir sicher die allerletzte Chance verbaut, diesen





Das passt!

Allgemein gilt:
Du musst dich nicht „verkleiden“ und deine Persönlichkeit verstecken. Man kann seinem Bekleidungsstil treu bleiben und einige Regeln beachten, dann klappt's auch mit der Lehrstelle! Ein gepflegtes Äußeres ist wichtig, denn oft ist der erste Eindruck entscheidend.

Haare

Bei einer ordentlichen Frisur sehen offene Haare schön aus. Auch eine Hochsteckfrisur passt meistens gut und macht einen gepflegten Eindruck.

Make-up

Für die Mädels gilt: Weniger ist mehr! Entscheidet euch für ein dezentes Make-up, dick aufgetragene Schminke wirkt aufgesetzt und unnatürlich.

Klamotten

Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Bluse (gebügelt!) passen meistens gut. Blazer und Hose müssen farblich zusammenpassen. Ein zu klein oder zu groß geratener Dress sieht nicht gut aus.

Schuhe

Die Schuhe gehören genauso zum Styling wie der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein, sollten aber zum restlichen Outfit passen.



Haare

Ordentlich gekämmt und frisch gewaschen: Mit solchen Haaren machst du sicher einen gute Figur.

Gesicht

Frisch rasiert und geduscht, das macht einen guten Eindruck. Ein dezentes Deo ist erlaubt, aber vorsicht, nicht dass du eine penetrante Duftwolke um dich hast.

Klamotten

Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Sakko (gebügelt!) passen meistens gut. Ein zu klein oder zu groß geratener Dress sieht nicht gut aus.

Schuhe

Die Schuhe gehören genauso zum Styling wie der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein, sollten aber zum restlichen Outfit passen.





**scherer
trier**



Kunststoff-Technik

Ausbildung in der Welt der Automobile.

- Bachelor of Engineering / Wirtschaftsingenieurwesen BA (m/w)
- Bachelor of Engineering / Maschinenbau BA (m/w)
- Industriekaufrau/-mann
- Technische/-r Zeichner/-in
- Technische/-r Produktdesigner/-in
- Fachinformatiker/-in
- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Werkzeugmechaniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Mechatroniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in

Neugierig geworden?

Wir bieten Ihnen attraktive Chancen, sich mit uns gemeinsam für immer neue Ziele zu begeistern und diese erfolgreich zu erreichen. Sprechen Sie mit uns. Vielleicht ist das für Sie der erste Schritt in einen zukunftsweisenden Berufseinstieg. Wir freuen uns auf Sie!

Die Unternehmensgruppe Trier ist ein weltweit tätiger Komplettanbieter für hochwertige thermoplastische Kunststoffteile im Automobilbau. Über 2.300 Mitarbeiter in Deutschland, USA, Mexiko und Schweden überzeugen unsere Kunden täglich mit innovativen Entwicklungen und wirtschaftlichen Serienprodukten.

www.scherer-trier.de

Kunststoff-Technik
Scherer & Trier GmbH & Co KG
Personalabteilung
Siemensstr. 8
96247 Michelau
Telefon 09571 891-0
bewerbung@scherer-trier.de

Ein guter Wurf ...

ABWECHSLUNGSREICH

Jeder Auftrag eine Herausforderung, Langeweile ein Fremdwort – unsere Ausbildung bietet Action serienmäßig.

LEISTUNGSSTARK

Modernste Technologien sorgen für Power nicht nur auf der Baustelle – schon Hunderte Azubis konnten davon profitieren.

ZUKUNFTSSICHER

Gute und engagierte Fach- und Führungskräfte brauchen wir immer. Ein starkes Argument für Deine Berufswahl.

OHNE MOOS NICHTS LOS

Schon ab dem ersten Ausbildungsjahr überdurchschnittliche Vergütung – damit man sich durch Leistung was leisten kann.

... Ausbildung bei Markgraf

WIR BILDEN DICH AUS ZUM/ZUR:

- ✓ Kanalbauer/-in
- ✓ Rohrleitungsbauer/-in
- ✓ Straßenbauer/-in
- ✓ Betonbauer/-in
- ✓ Industriemechaniker/-in
- ✓ Informatikkaufmann/-frau
- ✓ Industriekaufmann/-frau

INFOS IN UNSEREM PERSONALBÜRO:

Telefon +49 921 297-422

W. Markgraf GmbH & Co KG
Bauunternehmung
Dieselstraße 9
95448 Bayreuth

E-Mail: info@markgraf-bau.de
Internet: www.markgraf-bau.de

MARKGRAF





Wir suchen Azubis, die im Job und im Leben Teamplayer sind.

Melanie Nibler spielt Fußball beim SC Regensburg in der 2. Frauenbundesliga. Auch als Auszubildende im E.ON Energie-Konzern hat sie schnell gemerkt, dass hier der Teamgedanke oben steht.

Ausbildung zum/zur

- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Energietechnik)
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Industriekaufmann/-frau
- Bachelor of Arts (Fachrichtung Energiewirtschaft)

Einen guten Schulabschluss, ausgeprägtes technisches bzw. kaufmännisches Verständnis, Motivation, Einsatzbereitschaft und Mobilität solltest du mitbringen.

Wir begrüßen die Bewerbung von Menschen mit Behinderung, deren Integration uns ein besonderes Anliegen ist.

Interessiert? Dann bewirb dich online unter: www.eon-netz.com

Ausbildungsbeginn: Herbst 2009



Bei Rückfragen zu den technischen Ausbildungsberufen sowie für Kaufleute für Bürokommunikation wende dich bitte an Kerstin Passek, E.ON Netz GmbH, Personal, Tel. 0951 82-4524, Luitpoldstraße 51, 96052 Bamberg. Zuständig für die anderen Ausbildungsberufe ist Kathrin Wunderlich, E.ON Netz GmbH, Personal, Tel. 0921 915-2524, Bernecker Str. 70, 95448 Bayreuth.

Ihre Energie gestaltet Zukunft.

www.eon-netz.com

e.on | Netz

Bei uns können Sie was werden.



Berufsausbildung 2009

KSB gehört zur Weltspitze, wenn es um Pumpen, Armaturen und zugehörige Systeme geht, und erwirtschaftet rund 1,6 Mrd. Euro Umsatz. Unser wichtigstes Kapital sind die Mitarbeiter; rund 14.000 Menschen engagieren sich in über 50 Ländern für unsere Kunden.

Was wollen Sie nach Ihrem Schulabschluss machen? Wie wäre es mit einer Ausbildung, die Spaß macht sowie modern und praxisorientiert ist? Wir bieten Ausbildungsplätze für folgende Berufe:

- **Industriemechaniker (m/w)**
(Qualifizierender Abschluss/Mittlere Reife)
- **Zerspanungsmechaniker (m/w)**
(Qualifizierender Abschluss/Mittlere Reife)
- **Gießereimechaniker (m/w)**
(Qualifizierender Abschluss/Mittlere Reife)
- **Industriekaufrau/-mann**
(Mittlere Reife/(Fach-)Abitur)
- **Kauffrau/-mann für Bürokommunikation**
(Mittlere Reife/(Fach-)Abitur)
- **Bachelor of Arts FH Dual (m/w)**
(Abitur/Fachabitur)
- **Bachelor of Engineering FH Dual (m/w)**
(Abitur/Fachabitur)
- **Werkstoffprüfer (m/w)**
(Mittlere Reife)

KSB Aktiengesellschaft, Berufsausbildung, Gabriele Endres, Bahnhofplatz 1, 91257 Pegnitz
E-Mail: gabriele.endres@web.com, Bewerbungsschluss: 17.10.2008

www.ksb.de

Ja!



Kommen Sie ins Team!

Als international ausgerichtete Unternehmensgruppe mit mehr als 1200 Mitarbeitern und ca. 270 Mio.€ Umsatz zählt GEALAN zu den wachstumsstarken Herstellern von Kunststoffprofilen für Fenster und Türen in Europa. In unserer Region sind wir als eines der sich überdurchschnittlich entwickelnden Unternehmen bekannt.

Um diese positive Entwicklung auch weiter fortzusetzen, legen wir großen Wert auf eine qualitativ hochwertige und umfassende Ausbildung. Dafür suchen wir Sie als motivierten und engagierten Auszubildenden (m/w) für unsere Standorte Oberkotzau und Tanna.

In folgenden Berufen bilden wir aus:

- Werkzeugmechaniker/-in
- Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff-/Kautschuktechnik, Halbzeuge
- Industriemechaniker/-in Betriebstechnik
- Fachkraft Lagerlogistik
- FH DUAL (Industriekaufmann/-frau + Bachelor FH)
- Industriekaufmann/-frau
- Informatik Kaufmann/-frau
- Speditionskaufmann/-frau

Bewerben Sie sich jetzt!

GEALAN Fenster-Systeme GmbH - Personalabteilung -
Hofer Str. 80 · D-95145 Oberkotzau
Telefon: +49 92 86 / 77-0 · Fax: +49 92 86 / 77-21 21
e-mail: personal@gealan.de

Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter:

→ www.gealan.de/ausbildung

Get in touch with success

Perspektiven bei TONI dress

TONI dress ist eines der führenden deutschen Unternehmen für Damenmode. Am Firmensitz in Forchheim ziehen 215 Mitarbeiter zusammen an einem Strang und managen das über Jahrzehnte stetig weiterentwickelte Know-how - und das mit Erfolg: Wie keine andere Marke steht TONI dress für frische und hochwertige Mode mit perfektem Sitz.

Möchten Sie auch mit an diesem Strang ziehen?

2008/2009 bieten wir wieder folgende Ausbildungsplätze:

Modenäher/in bzw. Modeschneider/in
Industriekauffrau/mann
Kauffrau/mann für Dialogmarketing
Informatikkauffrau/mann
Kauffrau/mann für Bürokommunikation

Firmenlehrgang (Duales Studiensystem)

Textilbetriebswirt/in BTE

Einen ersten Einblick in die Berufe ermöglicht TONI dress durch **Schul-Praktika** in den entsprechenden Bereichen.

TONI
dress

Ihre Ansprechpartnerin Ausbildungswesen:
Frau Petra Knauer, Tel. 09191/83-334

TONI DRESS DAMENMODEN GMBH · KONRAD-OTT-STRASSE 1 · D-91301 FORCHHEIM · WWW.TONIDRESS.DE

Es kommt nicht darauf an, von welcher Straße du kommst, denn die Richtung deines Weges bestimmt, wo du ankommen wirst. (Chinesisches Sprichwort)



TONI dress, Tobias Rieger, Trainee, (23 Jahre), Firmenlehrgang (Duales Studiensystem zum Textilbetriebswirt BTE):

„Als ich mein duales Studium bei TONI dress begann und erwähnte, dass ich Textilbetriebswirt werden möchte, dachten zuerst einige, ich studiere eine Art Modedesign. Textil heißt aber nicht nur Design. In meinem zukünftigen Beruf arbeitet man zwar auch Hand in Hand mit Designern, man entwirft jedoch nichts selbst.“

TONI dress ermöglicht es mir, die zahlreichen Abteilungen wie Marketing, Retail, Design oder Vertrieb kennenzulernen und dort aktiv mitzuarbeiten. So lernt man neben der Theorie auch die Praxis kennen.“

„The World of textile business“

TONI dress ein modernes Textil- und Ausbildungsunternehmen

Die Marke TONI dress ist mit dem Kernprodukt, der modischen Damenhose mit spezieller Passform (Form CS, NC und S), bei der Zielgruppe Frauen 40+ sehr bekannt.

Das Herz unserer Bemühungen ist eine durchdachte Kollektion, die nicht nur Hosen zeigt. TONI dress präsentiert außerdem eine eigenständige Knitwear-Kollektion von Shirts und Strickteilen. Leichte Jacken und Blazer runden die Produktpalette von TONI dress ab.

So unterstreichen wir unsere Kompetenz als Damenmoden-Anbieter am nationalen und internationalen Bekleidungsmarkt.

Bei uns ist vieles möglich, denn jungen Menschen eine gute Ausbildung zu ermöglichen, sehen wir als Investition in die Zukunft.

Neben den eher klassischen Ausbildungsberufen wie Modenäher/-in, Industriekauffrau/-mann etc. sind neuartige Ausbildungsgänge ebenso bei uns machbar wie auch duale Studiengänge. Textilbetriebswirt ist nur ein Beispiel dafür.



Teamgeist beweisen.

Macht mit in unserem Team! Bewerbt euch bei Herrn Thomas Mücke: als Handelsfachwirt/in oder Einzelhandelskauffrau/mann.



Bayreuther Straße 3 und 9, Kulmbach
Laubanger 19c, Bamberg



mOLL
BATTERIEN

Battery Power
für das Kfz
von morgen

Der Name MOLL steht bereits seit über 60 Jahren als Premiummarke „Made in Germany“ für innovative Batterietechnik in modernen Kraftfahrzeugen von heute und morgen. Als mittelständisches Familienunternehmen ist MOLL seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Partner der Automobilindustrie.

Wollen Sie mit uns in einen neuen Lebensabschnitt starten?
Wir bieten zum 01.09.2009 folgende Ausbildungsmöglichkeiten an:

Industriemechaniker (m/w)
Energieelektroniker (m/w)
Industrie Kaufmann (m/w)

Sie haben Freude am Umgang mit Menschen und Spaß an der Teamarbeit? Dann bieten wir Ihnen einen anspruchsvollen, vielseitigen und praxisorientierten Ausbildungsplatz mit der Möglichkeit, sich auch nach Ihrer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung bei uns weiter zu entwickeln.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 31.10.2008 an:
Akkumulatorenfabrik MOLL GmbH + Co. KG
Personalabteilung
Angerstraße 50 • 96231 Bad Staffelstein
bernd.schmitt@moll-batterien.de



Mehr über MOLL erfahren Sie unter: www.moll-batterien.de

Ausbildung bei Frenzelit – gemeinsam die Zukunft gestalten!

In unseren Geschäftsbereichen Dichtungen, Technische Textilien und Kompensatoren nehmen wir international eine Schlüsselposition am Markt ein. Um diese Position weiter auszubauen, suchen wir Sie!

Unsere Ausbildungsstellen für 2009:

- **Industrie Kaufmann/-frau mit FH-Studium (FH-Dual)** - (Fach-)Abitur
- **Euro-Industrie Kaufmann/-frau** - (Fach-)Abitur
- **Industrie Kaufmann/-frau** - mittlere Reife oder (Fach-)Abitur
- **Informatik Kaufmann/-frau** - mittlere Reife oder (Fach-)Abitur
- **Werkstoffprüfer(in)** - mittlere Reife
- **Mechatroniker(in)** - mittlere Reife
- **Elektroniker(in)** - mittlere Reife
- **Industriemechaniker(in)** - mittlere Reife
- **Textillaborant(in)** - mittlere Reife
- **Produktionsmechaniker(in) Textil** - „Quali“ oder mittlere Reife

Mehr Infos unter:
www.frenzelit.com

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Frenzelit-Werke GmbH & Co. KG, Frankenhammer, 95460 Bad Berneck, Frau Stefanie Peetz, Telefon: 09273 72-245, E-Mail: stefanie.peatz@frenzelit.de

DICHTUNGEN
TECHNISCHE TEXTILIEN
KOMPENSATOREN
ISOLATIONEN
NEUE MATERIALIEN

Frenzelit-Werke GmbH & Co. KG
Postfach 11 40 - 95456 Bad Berneck
Phone: +49 9273 72-0 - Fax: +49 9273 72-222
info@frenzelit.de - www.frenzelit.com



creating
hightech
solutions




Das Küssen lernst du

nicht bei uns. Aber alle Dinge, die man als Bankkauffrau oder Bankkaufmann wissen muss.

Wie man Menschen individuell berät und ihnen bei der Erfüllung ihrer Träume hilft.

Und das ist auch etwas ganz Besonderes.

Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

 VR-Bank Bayreuth



Sie brauchen mehr Informationen?

Für Fragen steht Ihnen Stefanie Fuchs unter der Durchwahl 0921 / 882-147 gerne zur Verfügung.
E-Mail: stefanie.fuchs@vr-bank-bayreuth.de

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:
VR-Bank Bayreuth, Personalabteilung / Stefanie Fuchs
Luitpoldplatz 6, 95444 Bayreuth



Wer ist LAMILUX? Wir sind eines der expandierenden, technologieorientierten Unternehmen in Oberfranken. Unser wichtigstes Kapital: engagierte und hervorragend qualifizierte Mitarbeiter. Hohe Priorität legen wir daher auf die Förderung unseres Nachwuchses.

**Ihre Zukunft in einem wachstumsstarken Familienunternehmen
Welche Ziele haben Sie?**

- Industriekauffrau/-mann
- Euroindustriekauffrau/-mann
- Technische/-r Zeichner/-in
- Technische/-r Produktdesigner/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Verfahrensmechaniker/-in
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Hochschule-Dual kaufmännisch oder technisch

„Wir geben Ihnen die Möglichkeit, in Ihre künftige Aufgabe regelrecht hineinzuwachsen.“
Dr. Dorothee Strunz,
geschäftsführende Gesellschafterin LAMILUX Heinrich Strunz GmbH

Erste Fragen können Sie natürlich gern telefonisch unter 09283/595-1613 mit Frau Winnie Haugk klären.

Wir freuen uns auf Sie!

LAMILUX Heinrich Strunz GmbH - Zehstraße 2 - 95111 Rehau
Tel. 0 92 83 / 5 95-0 - Fax 0 92 83 / 5 95-2 90 - www.lamilux.de

Die SCHERDELGruppe ist ein mittelständischer Automobilzulieferer mit Hauptsitz in Marktredwitz. Rund 240 Auszubildende erhalten im Dreijahresrhythmus eine erstklassige Fachausbildung nach neuesten Berufsbildern.



Erleben Sie als **Auszubildender m/w bei SCHERDEL** den Einstieg in eine interessante Arbeitswelt.

Ausbildungsberufe m/w:

Industriemechaniker
Werkzeugmechaniker
Elektroniker/ Betriebstechnik
Industriekaufmann (Fach-/Abitur)
Technischer Zeichner

Oder gehen Sie mit uns den Weg der **FH-Dual!**

Hier bieten wir folgende Kombinationen:

Wirtschaftsingenieur-/ Maschinenbaustudium mit integrierter Ausbildung zum **Mechatroniker/ Industriemechaniker m/w**

Betriebswirtschaftsstudium mit integrierter Ausbildung zum **Industriekaufmann m/w**

Auf Ihre Bewerbungsunterlagen freut sich:

SCHERDEL GmbH
Sandro Hertwig
Scherdelstr. 2, 95615 Marktredwitz,
Tel. +49 (0) 9231 603-264
sandro.hertwig@scherdel.de <http://www.scherdel.de>



Hier ist noch eine **„Leer“-Stelle!**

Die **„beste Fabrik 2005“** sucht Verstärkung für 2009

Cherry ist der Spezialist für die Entwicklung und Produktion hochwertiger und innovativer Produkte in den Geschäftsfeldern Automobil-, Hausgeräte- und Computerindustrie. High Tech ist unsere Welt und die Besten sind unsere Partner. Qualität und Innovation sind die Schlüssel unseres Erfolges am Standort Deutschland.

Damit wir diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht werden, suchen wir jedes Jahr junge Nachwuchskräfte zur Ausbildung im kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich. Unsere Ausbildungsberufe (m/w) sind:

- Mechatroniker
- Werkzeugmechaniker
- Verfahrensmechaniker
- Industriekaufmann
- Fachinformatiker
- Bachelor of Engineering (Duales Studium) Elektrotechnik

Nähere Informationen zu den einzelnen Berufsbildern finden Sie im Internet unter www.cherry.de/Jobs/Berufsausbildung.

Starten Sie mit uns in eine erfolgreiche Zukunft und bewerben Sie sich bei uns.

In jedem Fall freuen wir uns auf Ihre Bewerbung um einen Ausbildungsplatz. Ihre Bewerbungsunterlagen sollten ein persönliches Anschreiben, ein aktuelles Lichtbild und Ihre letzten drei Schulzeugnisse enthalten.

CHERRY 
www.cherry.de

Bewerbungsende:
31.10.2008

Kontakt
Gewerbliche - Josef Rothenburg Tel.: -1523
Kaufmännische - Julia Lohr Tel.: -1916
BA-Studien - Cornelia Motsch Tel.: -1917

Cherry GmbH
Personalwesen "Berufsausbildung"
Cherrystraße · 91275 Auerbach
Telefon: 09643 18 -0

Fit für den Berufsstart?

Die Agentur für Arbeit Bayreuth bietet:

- Hilfen bei Fragen zu Deiner Berufswahl
- Berufswahltests
- Informationen zu Ausbildungsberufen im BIZ
- Den größten Ausbildungsstellenpool
- Individuelle Vermittlung und Beratung



Bundesagentur für Arbeit

Einen Termin zur Berufsberatung bekommst Du unter:

Agentur für Arbeit Bayreuth

Casselmanstr. 6, 95444 Bayreuth

Service-Nummer 01801-555111*

*Entgelt entsprechend der Preisliste Ihres Teilnehmernetzbetreibers

www.arbeitsagentur.de

Liste *aller Inserenten*

Rehau AG + Co	31
Scherer & Trier GmbH & Co. KG	40
W. Markgraf GmbH & Co. KG	40
E.ON Netz GmbH.....	41
KSB Aktiengesellschaft.....	42
Gealan Fenster-Systeme GmbH.....	42
Toni Dress Damenmoden GmbH.....	43
Schuh Mücke.....	44
Akkumulatorenfabrik Moll GmbH + Co. KG.....	44
Frenzelit-Werke GmbH & Co. KG.....	44
VR-Bank	45
Scherdel GmbH.....	45
Lamilux Heinrich Strunz GmbH	45
Cerry GmbH	45
Agentur für Arbeit	46
Auto Scholz GmbH & Co. KG	47
Deutsche Post	47
Huhtamaki	Umschlagseite 3
Brose Fahrzeugteile GmbH & Co.	Umschlagseite 4



Auto-Scholz® Ausbildungsoffensive

63 Auto-Scholz® Ausbildungs-Chancen zum 01.09.

Auto-Scholz® ist jahrelang anerkannter Ausbildungsbetrieb, über 100 Jahre Mercedes-Benz Partner in der Region und bietet Schulabgängern interessante Ausbildungsberufe in zahlreichen Standorten:

Automobilkaufmann/-frau, Bürokaufmann/-frau, Fachkraft für Lagerlogistik, Handelsfachwirt/-in, Kfz-Mechatroniker/-in, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in, Fahrzeuglackierer/in.

Anforderungen, Ansprechpartner und Bewerbungstermine unter www.auto-scholz.de/ausbildung Ein guter Start - unbezahlbar!

Mercedes-Benz



Auto-Scholz® Unternehmensgruppe www.auto-scholz.de/ausbildung



Immer für Sie da ...

hiermit bedanke ich mich
bei allen Inserenten für
die gute Zusammenarbeit und
wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Ihre Projektbetreuung
Jrmgard Seiler-Durand



Teamplayer gesucht: Ausbildung bei der Nr. 1

Starten Sie Ihre Zukunft im Konzern Deutsche Post World Net beim Marktführer Deutsche Post AG. Wir liefern exzellente Qualität im nationalen und internationalen Brief- und Paketversand – für den Erfolg unserer Kunden. Erleben Sie modernste Informationstechnologien und ein leistungsstarkes Transportnetz sowie eine Kultur des offenen Umgangs und unternehmerischen Handelns. Machen Sie eine Ausbildung mit Perspektive.

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Sie haben Spaß daran, im direkten Kundenkontakt Brief- und Paket-sendungen zuzustellen. Deshalb sind Freundlichkeit und Offenheit im Umgang mit anderen Menschen das Wichtigste für diesen Beruf. Voraussetzung: Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife.

Mechatroniker/in

Als Mechatroniker/in sind Sie Spezialist/in für unsere Betriebstechnik. Sie erlernen die Montage, Instandhaltung und Überwachung unserer komplexen Maschinen, Anlagen und Systeme und befassen sich mit der Installation von Hard- und Software-Komponenten. Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur.

Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Mit Telefon, E-Mail, einem Terminkalender und Ihrer Cleverness lernen Sie, sich und andere im Büroalltag zu organisieren, z. B. in den Bereichen Personal- und Rechnungswesen oder Produktion. Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur.

Bachelor of Arts/of Science/of Engineering

Mit dem dreijährigen, dualen Studium zum Bachelor an der Berufsakademie (BA) kombinieren Sie Theorie und Praxis. Damit ebnen Sie Ihren Weg zu einer verantwortungsvollen Fach- oder Führungsposition. Voraussetzung: Abitur.

Nach dem erfolgreichen Ende Ihrer Ausbildung haben Sie gute Chancen auf einen interessanten Arbeitsplatz innerhalb des Konzerns oder in anderen Unternehmen.

Starten Sie mit uns! Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter: www.dpwn.de/karriere. Hier finden Sie auch weitere Infos zu den genannten und anderen interessanten Ausbildungsberufen und Studiengängen. Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz zum/zur Mechatroniker/in oder zur Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen nehmen wir auch schriftlich entgegen. Senden Sie Ihre Unterlagen bitte an: Deutsche Post World Net, Service Center Bewerbermanagement, 53251 Bonn

Noch Fragen? Azubi-Infoline: 0180 1 001111
(3,9 Cent je angefangene 60 Sek. aus den deutschen Festnetzen; ggf. abweichende Mobilfunktarife)

Menschen erreichen. | www.dpwn.de/karriere



www.zukunftschancen.de

Perfekt bewerben mit den Tipps
in www.zukunftschancen.de

- Stärken- und Schwächenanalyse
- Dokumentenmappe anlegen
- Bewerbungen richtig formulieren
- Das bessere Telefongespräch und vieles mehr...

Reinschauen, es lohnt sich!

Bewerbungsmöglichkeiten online
bei vielen Firmen in der Region.
Mit der **Online-Bewerbung schnell
kontakten!**

Nur in www.zukunftschancen.de



Zukunft planen mit www.zukunftschancen.de!



www.zukunftschancen.de





Kleben geblieben?

Schon viele unserer Mitarbeiter sind bei uns länger kleben geblieben, als sie anfänglich dachten.

Wir, das ist **Huhtamaki Forchheim**, ein Werk des finnischen Verpackungskonzerns Huhtamaki Oyj, der mit 15.000 Beschäftigten in 35 Ländern im Verpackungsbe- reich erfolgreich tätig ist.

In Forchheim stellen wir mit über 800 Beschäftigten Folien aller Art her und veredeln Folie und Papier den Kundenwünschen entsprechend. Mit einer fundierten Ausbildung in einem der folgenden Berufe kann Ihre Zukunft bei uns ab dem **01. September 2009** starten:

- Drucker/in
- Elektroniker/in
- Industriemechaniker/in
- Mechatroniker/in
- Industriekaufmann/-frau
- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

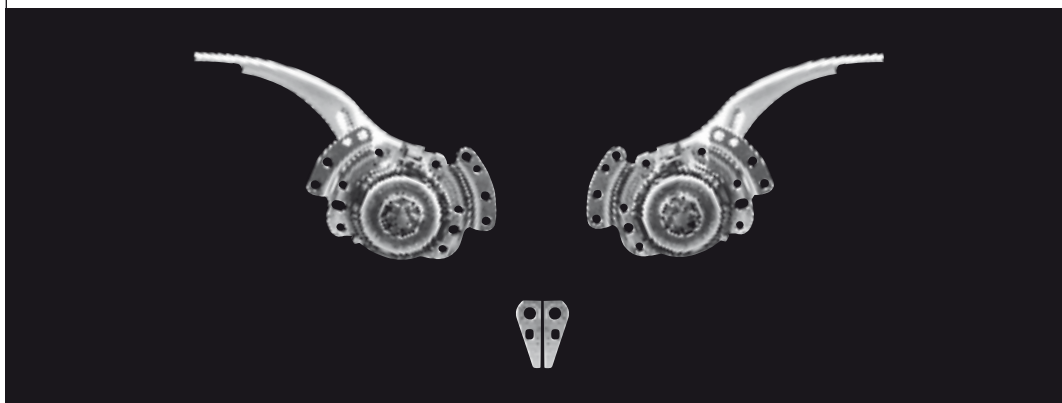
Huhtamaki Forchheim
Personalabteilung
Zweibrückenstraße 15-25
91301 Forchheim
www.huhtamaki.com



HUHTAMAKI



Wir halten Ausschau nach Talenten!



Die Brose Gruppe zählt zu den expansivsten internationalen Automobil-Zulieferern.

Mehr als 15.000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen an 51 Standorten in 21 Ländern mechatronische Komponenten und Systeme für Karosserie und Innenraum von Automobilen.

Aktuell finden Sie in jedem dritten weltweit produzierten Fahrzeug ein Brose-Produkt.

Sie wollen mehr aus Ihrem Talent machen? Dann sollten wir uns kennenlernen, wenn Sie in einem automobilen Umfeld eine anspruchsvolle Berufsausbildung im Blick haben und nach erfolgreichem Abschluss spannende Aufgaben in unserem Familienunternehmen im In- und Ausland übernehmen wollen.

Während der Ausbildung geht es uns nicht nur um Ihre fachliche Qualifikation. Wir legen besonderen Wert darauf, dass unsere Auszubildenden teamorientiert und verantwortungsbewusst denken und handeln sowie ihre Kreativität weiterentwickeln und ihre Leistungsbereitschaft entfalten.

Wir bieten eine Ausbildung (**Start: 1. September 2009**) zum/zur

Fachinformatiker/in

Anwendungsentwicklung
Systemintegration

Mechatroniker/in DBFH

Werkzeugmechaniker/in

Technische/r Produktdesigner/in

Industriekaufmann/frau

Mechatroniker/in

Elektroniker/in

Maschinen- und Anlagenführer/in

für Automatisierungstechnik

Studienplätze (**Start: 1. Oktober 2009**) an den Berufsakademien in Stuttgart und Friedrichshafen bieten wir in folgenden Studiengängen:

Bachelor of Engineering (m/w)

Maschinenbau · Elektrotechnik
Wirtschaftsingenieurwesen

Bachelor of Science (m/w)

Wirtschaftsinformatik

Sie möchten mit Brose durchstarten? Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **bis spätestens 30. September 2008** zu.

Für Fragen steht Ihnen Michael Stammberger gerne zur Verfügung (+49 9561 21 1287, ausbildung@brose.com).

Weitere Informationen über unsere Ausbildungsmöglichkeiten und die Brose Gruppe finden Sie im Internet.